



SCHLESWIG

Kultur

Informationsblatt der Vereine im Kulturzentrum Schleswig e.V. Nr. 51 - Frühjahr / Sommer 2024

„Blanker Hans“

Acrylbild von Dietmar Wagner
(s.S. 39)

Lebendige Erzählungen, Berichte
und Bilder aus dem
Schleswiger Kulturleben

VERANSTALTUNGSKALENDER

Kontakte für
interessierte Leser

wattenmeerlandschaft
äonenfernes wogen
ein mondgemälde

Ulrich George

Sandwatt



FOTOGRAFIE VON JÖRG BÖTTGER
(s.S. 35)

In diesem Heft

- 3 Inhalt
- 4 ALIBIS 13. Büchernacht
- 6 Amnesty - Briefmarkenmarathon
- 7 Geflügeltes (*Gedicht*)
- 9 Autorengruppe CoLibri
- 10 !0 Jahre Briefmarken AG
- 12 Stadtgeschichte - Erfolgreicher Herbst
- 14 !00 Jahre Stadtarchiv Schleswig
- 16 KulturL - Ausstellung „Im Fluss“
- 17 Gedicht „Unterwegs“
- 18 BUND - Nationalpark Ostsee?
- 20 Ostsee-Nationalpark-Hymne
- 21 SliArt - Objekte und Zeichnungen
- 24 VERANSTALTUNGSKALENDER**
- 25 Termine im KulturL
- 26 Offene Ateliers - Unterwegs ins Grüne
- 29 Schleswiger Kulturpreis 2023
- 30 Norwegischer Ohrenschaus
- 31 Neue Leiterin der Stadtbücherei
- 32 Die HAIKU-Seite
- 33 Das Buch „Glauben und Wissen“
- 35 Malen und Tango Argentino
- 36 Plattdүүtsch Krink
- 37 Ausflug des Kulturzentrum Schleswig e. V.
- 38 In 80 Stories um die Welt
- 39 Was ist die sliArt-Kunstinitiative?
- 40 Stadtmuseum Schleswig - das 1. Halbjahr
- 42 Gottorf als Walkürenschloss
- 44 „Vergangenheit und Zukunft“
- 46 Was ich brauch / Wat ick bruuken do
- 47 Impressum und Mitglieder



v.l.:
Dietmar Wagner,
Ulrich George,
Dr. Anke
Carstens-Richter.

Foto:
Wolfgang
Klockow

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

sie halten ein neues Vereinsmagazin des
Kulturzentrums Schleswig e.V.
in Ihren Händen, das von einem neuen
Redaktionsteam erstellt worden ist.

Ein erfahrenes, bewährtes Mitglied der Redaktion ist

Dr. Anke Carstens-Richter,

neu dabei sind

Ulrich George

Stellvertretender Vorsitzender des Vereins
und

Dietmar Wagner

1. Vorsitzender des Vereins.

Das neue Redaktionsteam ist weiterhin bemüht, abwechslungsreiche Bild- und Textbeiträge aus dem Kulturleben in Schleswig und Umgebung zusammenzutragen, um daraus ein lesenswertes Magazin der interessierten Öffentlichkeit anzubieten.

Ulrich George wird sich neben seiner Tätigkeit als Redakteur auch der Gestaltung und Pflege der Website widmen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Im Namen der Redaktion

Dietmar Wagner

PS.: Der Verein sucht dringend einen Kassenvart (m/w/d)

*Zum Titelbild
„Blanker Hans“*

*Bildausschnitt aus einem Gemälde von Dietmar Wagner (2022):
Das Thema Wasser ist bereits von der Arbeitsgruppe OFFENE ATELIERS bearbeitet worden. Die Gefahren des Wassers hat Schleswig in diesem Winter bei der Jahrhundertflut bitter erfahren müssen. Bei aller Freude im Sommer über Badespaß und Entspannung beim Strandspaziergang ist die Unberechenbarkeit des nassen Elements hier im Norden immer präsent.*

Poetry-Slammerin

Selina Seemann im Juni zu Gast bei der

Wie alljährlich beginnen die Lesungen des Büchereifördervereins am 23. April 2024, dem Welttag des Buches, ab 19.30 Uhr in der Stadtbücherei (Moltkestraße 1). Inge Brix hat zugesagt, eigene Geschichten und Anekdoten in plattdeutscher Sprache vorzutragen, die sie mit viel Humor und großem Verständnis für alle menschlichen Schwächen geschrieben hat. Eine Stunde davor, um 18.30, startet die Jahreshauptversammlung des Vereins,

zu der die Mitglieder gesondert eingeladen werden.

„Senf zum Dessert – Fast ein Heimatroman“ heißt das Buch, das der in Hamburg lebende Autor Wolfgang Hegewald im Mai vorstellen wird. Der ehemalige Professor für Poetik, Rhetorik und Creative Writing am Department Design der HAW

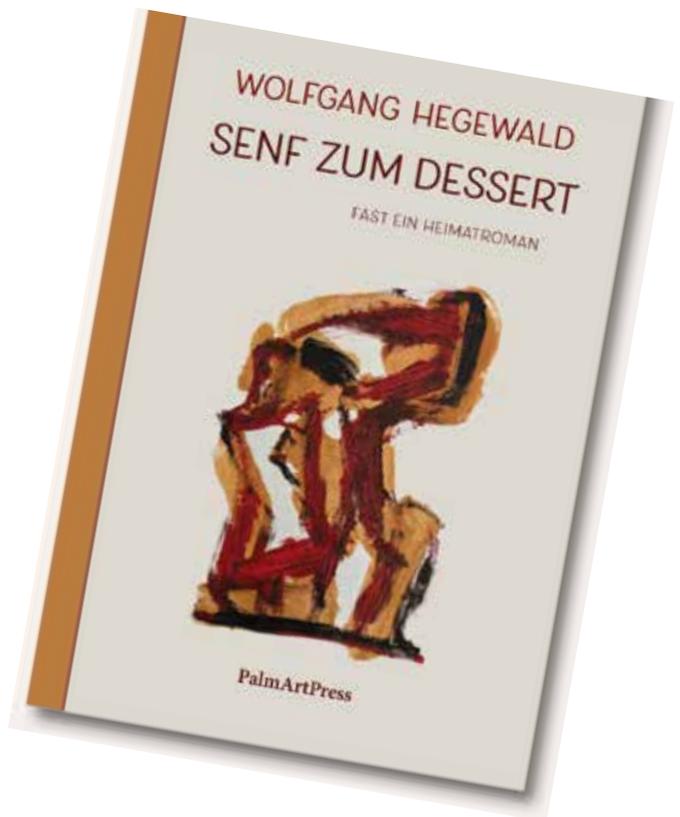
Hamburg (Hochschule für Angewandte Wissenschaften), Mitglied der Freien Akademie der Künste der Hansestadt und des PEN-Clubs Berlin hat eine enge Beziehung zu Schleswig und der Schlei: Er besitzt ein allerdings durch die Oktober-Hochflut ziemlich beschädigtes Hausboot, das normalerweise im Schleswiger Stadthafen liegt, nun aber erst einmal repariert werden muss. Dieses Hausboot spielt in dem mit phantastischen Elementen durchsetzten Roman eine gewisse Rolle. Die Lesung beginnt am Donnerstag, 23. Mai, um 19.30 Uhr ebenfalls in der Stadtbücherei.

Die zentrale Sommer-Veranstaltung von ALIBRIS, die 13. Schleswiger Bü-

chernacht, beginnt am Sonnabend, dem 22. Juni, wie immer bereits um 18.00 Uhr am selben Ort. Sie endet, ebenfalls wie immer, um 23.00 Uhr nach einer Krimilesung von Wolfgang Berger. In diesem Jahr steht die Büchernacht unter dem Motto „Zum Glück gibt es Bücher – Glück, Pech und Aberglaube“. Im Mittelpunkt tritt Selina Seemann auf, eine sehr erfolgreiche



Wolfgang Hegewald



Slam-Poetin, Autorin und Moderatorin mit einer großen Portion Selbstironie. Geboren wurde sie 1993 in Flensburg, lebt aber seit einigen Jahren in Kiel. Sie ist mehrfache Siegerin des NDR Poetry Slam auf Plattdeutsch und wurde 2020 Vizemeisterin im Poetry Slam-Wettbewerb in Schleswig-Holstein. Studiert hat sie Germanistik, Anglistik sowie das Fach Kultur-Sprache-Medien. Der Titel ihres 2020 erschienenen Buches „AHOI! Gedanken aus dem Nichtschwimmerbecken“

13. Schleswiger-Büchernacht

zeigt schon deutlich, dass sie einen ausgeprägten Sinn für Komik hat.

Die erfolgreichste Alibris-Veranstaltung des vergangenen Jahres war die 12. Schleswiger Büchernacht, die unter dem Motto "Ein Buch ist eine Insel" stand. Passend zum Thema war die Autorin Katja Just von der Hallig Hooge angereist, um ihre beiden autobiographisch geprägten Bücher "Barfuß auf dem Sommerdeich" und "Frische Brise auf dem Sommerdeich" vorzustellen. Sehr gut besucht waren aber auch die Lesungen von Bernd Nissen, der im April sein Buch "Graf Brockdorff Rantzau – ein Schleswiger von internationaler Bedeutung" präsentierte, sowie die Krimilesung im Mai mit Reinhold Kusche ("Gefährlicher Abschied")

und die Lesung mit Anne Müller am Bundesweiten Tag des Vorlesens im November. Sie trug Textpassagen aus ihrem neuesten Roman mit dem Titel "Wer braucht schon Wunder" vor. Bei einer zusätzlichen, sehr bewegenden Lesung im Juni erinnerte der ehemalige Pastor Joachim Liß-Walther an die Bücherverbrennung während der Nazi-Diktatur auf dem Stadtfeld in Schleswig vor genau 90 Jahren.

Die ALIBRIS-Veranstaltungsreihe klang wie alljährlich mit einer stimmungsvollen Adventslesung im Dezember in der Stadtbücherei aus.

Dr. Anke Carsten-Richter
Vorsitzende des

Büchereifördervereins ALIBRIS



ZAHNÄRZTE AN DEN
KÖNIGSWIESEN
Dr. Hansen | Dr. Göbel | Dr. Daum



**WE CARE FOR...
IN SCHLESWIG**

04621 – 2 34 39 | Königstraße 29 | www.zahnarzt-schleswig.de

Schreiben für die Freiheit: Der weltweite Amnesty Briefmarathon auch in Schleswig

Auf Initiative der Schleswiger Amnesty Gruppe fand auch 2023 der Briefmarathon an verschiedenen Schleswiger Gymnasien statt.

In Schleswig waren mit dabei:

**Die Domschule,
die Lornsenschule und
die A.P. Möller Skolen**

(dänisches Gymnasium)

Das tolle Engagement von Schülervertretungen und SchülerInnen sorgten für ein hervorragendes Ergebnis:



2689 Briefe konnten von der Schleswiger Amnesty Gruppe zur deutschen Zentrale von Amnesty International nach Berlin geschickt werden, von wo die Briefe weltweit weitergeleitet werden.

Ein sensationelles Ergebnis, das alle Akteurinnen und Akteure überrascht und begeistert hat.

Der Amnesty Briefmarathon ist die größte Menschenrechtsaktion der Welt, Hunderttausende Menschen machen jedes Jahr beim Amnesty Briefmarathon mit:

Sie schreiben Briefe für Menschen in Not und Gefahr. Sie fordern weltweit anlässlich des internationalen Tags der Menschenrechte (10. Dez.) im De-

zember Regierungen auf, gewaltlose politische Gefangene freizulassen und Unrecht zu beenden.

Der Briefmarathon wirkt:

2 Beispiele für den Erfolg des Engagements

Moses Akatugba ist 2005 im Alter von 16 Jahren in Nigeria festgenommen, gefoltert und zum Tode verurteilt worden – nur weil er angeblich Mobiltelefone gestohlen habe. 2015 kam Moses nach 10 Jahren Todestrakt endlich frei.

Der Menschenrechtsverteidiger **Bernardo Caal Xoll** aus Guatemala wurde 2022 nach 4 Jahren Haft aus dem Gefängnis entlassen. Er war zu mehr als 7 Jahren Haft verurteilt worden, weil er sich für die Rechte der indigenen Maya Q'eqchi einsetzt. Für seine Freilassung engagierten sich Hunderttausende Menschen beim Briefmarathon.

Die **10 Menschen**, die in diesem Jahr 2023 für den Briefmarathon ausgesucht wurden, kommen aus:

Myanmar, Südafrika, Brasilien, Australien, Polen, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Kirgistan, Alabama, Tunesien und Eswatini.

Diesen Menschen gibt es Mut, Energie und Hoffnung, Teil der größten Menschenrechtsaktion der Welt zu sein.

Amnesty Gruppe Schleswig



Die **Amnesty Gruppe Schleswig** trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im **Tilo** (Treff im Lollfuß 48), 24837 Schleswig, Kontakt: Heike Thiessen 04621/5655

Geflügeltes



Foto: V. Friedrich

Es lebt das bunte Federvieh
nicht etwa nur in Teichen.
Im Reich der Menschenphantasie
setzt es ganz neue Zeichen!

Mit etwas Farbe und Papier
entstehen Dimensionen,
die jeder gern nimmt ins Visier,
wenn's auch sind Illusionen.

Es ist der Mensch, der in der Kunst
so gern sich selbst verwirklicht.
Das Ich erfährt besondere Gunst,
und klar ist: die verjährt nicht.

Karl-Heinz Jaxa

Autorengruppe

d's bald?

itteln möchte sich
alte Planet.
ann gar nicht
iel kratzen
s ihn juckt.
auernd klammern
· krallen sie.
ecke,
olt man sich ja
ntlich was weg.

iches Mittel versucht,
ebliche Mühe.
sind immun
en Magnetstürme
Sonneneruptionen.
kane – wirkungslos, stattdessen
ien sie
schale Schaulust
qualmenden Schuhsohlen.
leicht sollte er öfter
nachheizen?
in, zwei Grad?

hen, der Planet seufzt,
hen haben geholfen,
langer Zeit, oh ja,
und Cholera.
r jetzt spritzen sie sich
ndwas in die Arme
· in den Hintern –
sind wieder fit.

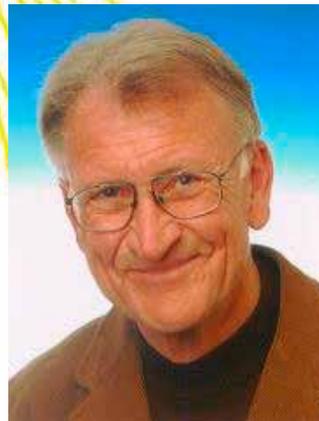
Planet ist lange schon
seiner Umlaufbahn.
viel hat er gesehen!
lich erst diese Dino-Trampel,
Asteroid zum Glück
e sie weg, ratzfatz.
jetzt die hier.
hen laute Geländespiele
dumpfem Knallen und Kollern,
msen und feurigem Zischen.
it alle, weiß der Planet.
iche scheiden aus,
or ein Spiel durch ist.
es Rum-Rummsen
t immer am schlimmsten.

Das ist zum Aus-der-Bahn-Fahren.
Der Planet hat nicht übel Lust,
doch mal ein bisschen
mit der Achse zu schlenkern,
wie letztens, dabei kam
prompt ne schöne Eiszeit rüber,
die erforschen sie immer noch.
Könnte man wieder machen,
grübelt er, so als kleines
Na-wird's-bald.

Herbert Kummetz, Bad Bramstedt

Lyrik-Preis für Rolf Kamradek

Der Förderverein für zeitgenössische Literatur NordBuch e.V. stellte am 10. Dezember 2023 in Kiel seine neu erschienene Anthologie "Fundstücke" für Lyrik und Prosa mit dem Titel "Alles Liebe?" als Erstpräsentation vor.



Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielt **Rolf Kamradek** im Literaturhaus Schleswig-Holstein von NordBuch e.V. einen der beiden Literaturpreise für "beste Lyrik". Hier noch einmal zwei der prämierten Werke, die bereits vor einiger Zeit in der "Schleswig Kultur" veröffentlicht wurden.

Seeschwalbe

Wie du dich senkst und hebst,
flatterst,
wieder schwebst,
plötzlich stürzt,
dich fängst
und zum Himmel strebst!

Ich sehe deine Musik,
kleine Seeschwalbe
Töne perlen aus deinem
Gefieder und tanzen
nach der Melodie
deines Fluges.

Rolf Kamradek, Schleswig

CoLibri stellt vor

Wo Fernweh Heimweh ist

Ich male mir gerne
die Ferne
ganz nah.
Statt Gazellen und Löwen
ziehen dann Möwen
– oder auch Gänse –
an mir vorbei,
und am Kai
könnte ein Mädchen stehen,
das Haar – vielleicht blond,
nur ein bisschen soll's wehen,
während am Horizont
ein Schiff
verschwindet...

Rolf Kamradek, Schleswig

Die Anthologie Fundstücke "Alles Liebe?" ist im
ihleo Verlag erschienen:
ISBN 978-3-96666-083-9, Hrsg. NordBuch e.V.,
im Buchhandel erhältlich, Preis: 18,00 €.

Buchvorstellung



Reinhold Kusche: Schattenfreunde – ein Mafia Thriller

Der erfolgreiche
Unternehmer Dr.
Konstantin
Gründahl verkauft
sein Lebenswerk
an einen
amerikanischen
Konzern und
gründet in seiner
Heimatstadt
Schleswig eine
gemeinnützige

Stiftung. Durch die Freundschaft zu dem
italienischen Mafia-Paten Don Pedro di Cesare
gerät er zwischen die Fronten eines grausamen
Mafiakrieges. Der radikale Extremist Leonardo
Caprese versucht mit allen Mitteln die Macht der
Cesares an sich zu reißen und macht auch vor den
Freunden des Clans nicht halt. So schwappt die
Gewalt von Italien nach Deutschland über in das

beschauliche Schlei-Städtchen Schleswig. Der
Neffe von Gründahl, Marc Wegner, stellt sich auf
die Seite seines Onkels. Nach langjährigen
Vater/Sohn-Konflikten folgt ihm schließlich Chris
Gründahl, ein Mitarbeiter des
Bundeskriminalamtes. Gemeinsam bieten sie der
drohenden Gefahr die Stirn.

Schattenfreunde - ein packender Thriller,
spannend von der ersten bis zur letzten Seite.

Als Hardcover/Paperback/E-Book zu erhalten im
Buchhandel oder bei Amazon:
ISBN 979-8-87214-636-0

DIE SUCHE

Suche die Stille der Nacht,
ordne die Blätter.
Klebe die Skizzen
in den Ordner: Motive
sammele weiter!

Kämpfe ich heute gegen die Nacht
wie lange noch bis die Sonne aufgeht?
Und wenn ich treppauf unterwegs bin, so
Schritt für Schritt.
Es wird der Schlaf
sich legen
über meine Lider,
über mein Lied.

Peter Heyer, Schleswig

Autorengruppe CoLibri

Die überregionale Gruppe mit Sitz in Schleswig
wurde im Jahr 2000 gegründet und traf sich lange
Jahre regelmäßig, um sich über selbst verfasste
Texte und damit verbundene Themen
auszutauschen.

Zurzeit finden Treffen "auf Zuruf" statt, also in
persönlicher Absprache der Termine.

Allgemeine Informationen:

www.autorengruppe-colibri.de

www.facebook.com/AutorengruppeCoLibri/

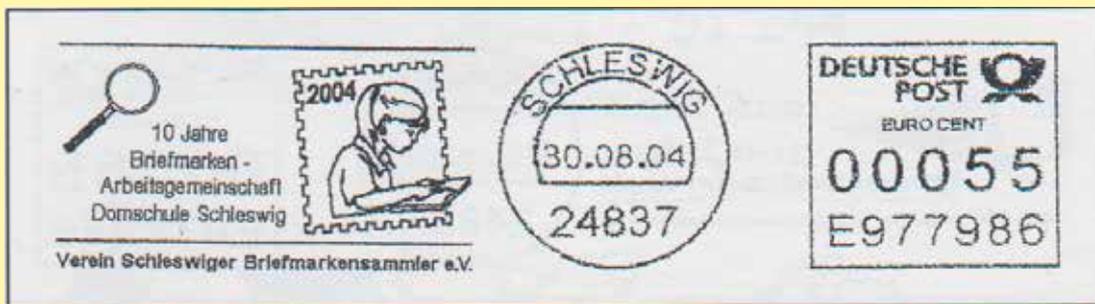
Wir haben etwas zu feiern:

30 Jahre Briefmarken-AG der Domschule Schleswig

Am 25. April 1994 begann es:

Ein Plakat mit den **Struwelpeter-Jugendwohlfahrtsmarken** rief interessierte Schülerinnen und Schüler dazu auf, sich mit Briefmarken zu befassen.

Am 20. September 1994 fand dann die erste richtige Gruppenstunde statt. Fünf Schülerinnen und Schüler bildeten den Grundstock. Es stießen im Laufe des Schuljahres noch zwei weitere Mitglieder hinzu. So war es ein kleines Häufchen interessierter Jugendlicher, die sich mit all dem auseinandersetzen wollten, was man gemeinhin „Postwesen“ nennt.



*Absenderfreistempel vom Verein Schleswiger Briefmarkensammler e.V.
anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Briefmarken-AG der Domschule Schleswig*

Der Briefmarkensammler ist neugierig, er sammelt nämlich nicht nur bunte Bilder, um diese ins Album zu stecken, sondern er möchte zudem wissen, aus welchem Land die Marke ist und was auf ihr abgebildet wurde. Er kann die Weltpolitik also plastisch miterleben, wenn er feststellen muss, dass es bestimmte Länder überhaupt nicht mehr gibt, gleichgültig ob sie Preußen, DDR oder UdSSR heißen.



*Mitglieder der Briefmarken-AG der Domschule Schleswig
und Wertstempel-Briefmarke individuell zum 15-jährigen Jubiläum im Jahre 2009*

Also: Mit Briefmarken kann man lernen!

Unter diesem Aspekt werden in der AG besondere (auch aktuelle) Ereignisse hinterfragt, mit Briefmarken dargestellt und im Schulunterricht verwertet.

Briefmarken AG der



Domschule Schleswig

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten mit Unterstützung ihres AG-Leiters Rüdiger Kuehn eigene Sammlungen und präsentieren diese auch in der Schleswiger Öffentlichkeit. Desgleichen werden Briefmarkensammlungen für Ausstellungswettbewerbe gestaltet. Einige dieser Exponate haben sich im Laufe der Zeit auf nationaler und internationaler Ebene sehr erfolgreich mit anderen Exponaten in Jugendwettbewerbsausstellungen messen können.



*„Briefmarke individuell“ zum
20 jährigem Jubiläum 2014*

Die Beschäftigung unter dem Motto „Rund um die Briefmarke“ an der Domschule Schleswig fördert die Freundschaft, die Verbundenheit und das gegenseitige Verstehen der Schülerinnen und Schüler untereinander.

Diese Intension wird gefördert durch die Teilnahme an Freizeitangeboten der Schleswig-Holsteinischen Philatelisten-Jugend sowie durch Besuche großer Briefmarkenausstellungen auf nationaler und auch internationaler Ebene.



Sonderstempel und „Briefmarke individuell“ zum 25 jährigen Bestehen im Jahre 2019

Das 30 jährige Jubiläum der AG wird in der letzten Woche im September 2024 gefeiert. Planungen sind auf den Weg gebracht; sie werden am Ende der Sommerferien sicherlich umgesetzt sein und dann auch veröffentlicht werden. Also: Bitte vormerken!

Briefmarken-AG der Domschule Schleswig, Königstraße 37, 24837 Schleswig,
Rüdiger Kuehn, Klosterreihe 65, 24879 Neuberend, Telefon 04621-51339,
Fax 04621-304760, e-mail: Rüdiger Kuehn <kuehn-elke@t-online.de>



Erfolgreicher Herbst 2023

Die Schleswiger Geschichtsgesellschaft hat in den letzten vier Monaten des vergangenen Jahres nicht nur den 68. Band ihrer Beiträge zur Schleswiger Stadtgeschichte herausgegeben, sondern auch vier besonders interessante Vortragsveranstaltungen und eine Exkursion durchgeführt.

Die Vortragsreihe brachte den ZuhörerInnen das Graukloster, das St.-Johannis-Kloster und den Günderothschen

über den Slogan „Wikingerstadt Schleswig“ hoch aktuell ist.

Im November referierte der Vorsitzende des Freundeskreises St.-Johannis-Kloster, Kapitän z. S. a. D. Konstantin Henkel nicht nur die spannende Geschichte der besterhaltenen Klosteranlage Schleswig-Holsteins, sondern auch die beachtlichen finanziellen Leistungen, die die engagierten Unterstützer zur Sicherung und Unterhaltung der wertvollen Bausubstanz leisten konnte. Ein

„Geschichte vor Ort“ stattfinden, nämlich dem Günderothschen Hof. Prof. Dr. Joachim Reichstein, ehemaliger Leiter des Archäologischen Landesamtes, berichtete über die Geschichte des heutigen Stadtmuseums. Über das Schicksal dieses Gebäudekomplexes in neuerer Zeit wird er in einer weiteren Vortragsveranstaltung voraussichtlich in diesem Jahr berichten.

Zum ersten Mal nach der Pandemie konnten wir im Oktober wieder eine



Günderothscher Hof in der Friedrichstraße



St.-Johannis-Kloster

Hof, drei der bedeutendsten historischen Gebäude Schleswigs näher. Begonnen wurde der Vortragsherbst aber bereits im September mit dem stellvertretenden Direktor des Museums für Archäologie in der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf Dr. Volker Hilberg. Der Referent, zuständig für das Fachgebiet Mittelalter und Dokumentationsarchiv, berichtete über den „Übergang von Haithabu zu Schleswig“, ein Thema, das nicht zuletzt durch die Diskussion

weiteres städtebauliches Kleinod, das Graukloster stand im Mittelpunkt des Vortrages von Dr. Deert Lafrenz. Der Kunsthistoriker ist ehemaliger Dezerent im Landesamt für Denkmalpflege. Um Schleswig hat er sich besonders durch die aktive Begleitung der Restaurierung und des Umbaus des ehemaligen Franziskanerklosters zu einem Teil des Rathauses verdient gemacht. Der letzte Vortrag des vergangenen Jahres befasste sich mit dem Haus, in dem alle Vorträge der Reihe

Exkursion anbieten. Endlich konnten wir den wegen Corona mehrfach verschobenen Besuch von Kirchen auf Eiderstedt durchführen. Am Beispiel der St.-Laurentius-Kirche in Tönning und der St.-Stephanus-Kirche in Westerhever erläuterte Pastor i. R. Sönke Hansen sehr anschaulich nicht nur die besuchten Gotteshäuser, sondern auch die Probleme, die sich daraus ergeben, dass auf der Halbinsel die größte Kirchendichte unseres Landes besteht und alle diese Gebäude na-



hezu gleichzeitig errichtet wurden. Dadurch entsteht ein Sanierungsaufwand, der ebenfalls im gleichen Zeitraum fast alle Gemeinden betreffe. Im Anschluss an die Kirchenführung in Westerhever gab es einen spannenden Spaziergang durch den Hochdorfer Garten in Tating. Die ehemalige Schleswiger Bürgervorsteherin Dr. Anke Carstens-Richter führte die

desmuseumsdirektor Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim bereits über „23 Jahre im Vorstand der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf – eine Rückschau“. Auch schon terminiert ist der 26. März. An diesem Tag nimmt uns der ehemalige Ratsherr und Hobbyfotograf Uwe Lorenzen mit auf einen virtuellen Spaziergang durch das heutige Schleswig.

Ebenfalls fest verabredet ist mit dem Gemeindeführer Sönke Schloßmacher, dass die diesjährige Jahreshauptversammlung im neuen Feuerwehrgerätehaus am Kattenhunderweg stattfinden wird. Der Termin dazu wird rechtzeitig in den Mitteilungen zur Schleswiger Stadtgeschichte und in der Tagespresse bekanntgegeben.

Klaus Nielsky

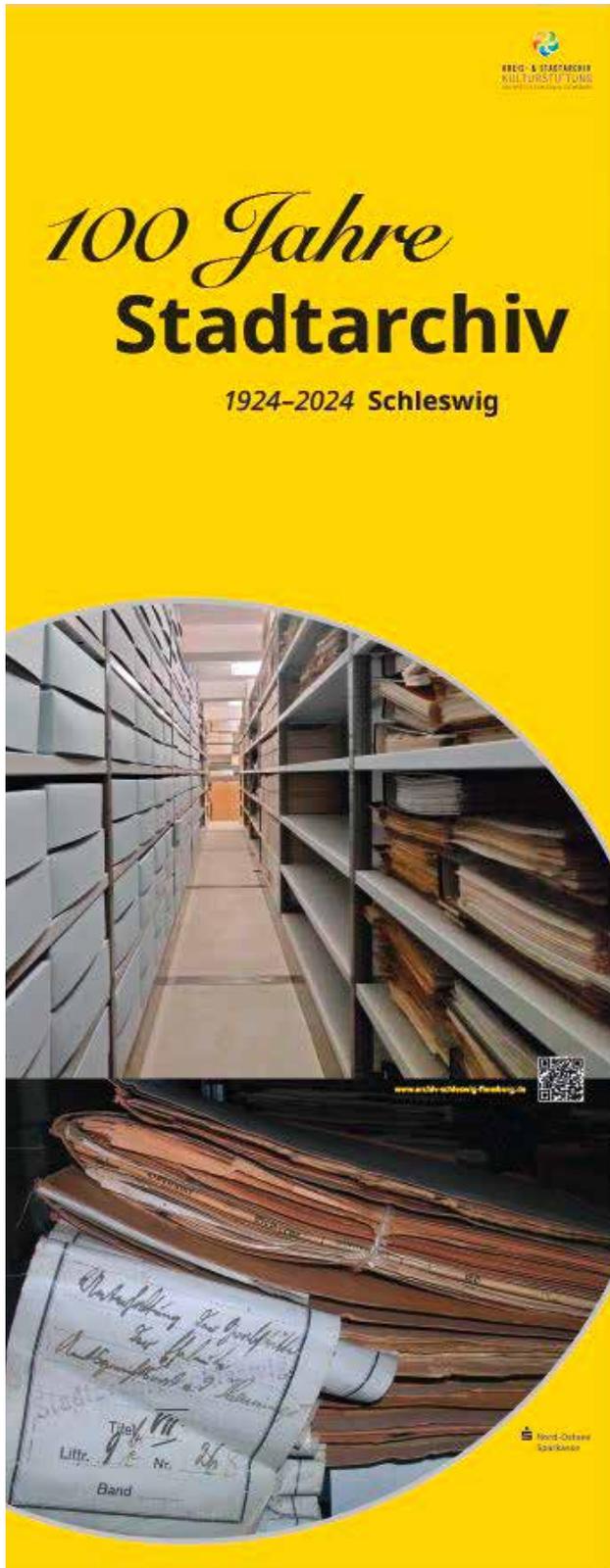


▲ Die Exkursionsteilnehmer im Hochdorfer Garten in Tating

Teilnehmenden sachkundig – bei nicht ganz optimalem Herbstwetter – durch die eindrucksvolle Gartenanlage. Ihr Vortrag beinhaltete auch den dort vorhandenen Haubarg und die Bauart sowie die Nutzung dieser Bauernhäuser allgemein. Ich freue mich, schon jetzt darauf hinweisen zu können, dass auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum interessante Vorträge geplant sind. Am 27. Februar sprach der ehemalige Lan-



100 JAHRE STADTARCHIV SCHLESWIG



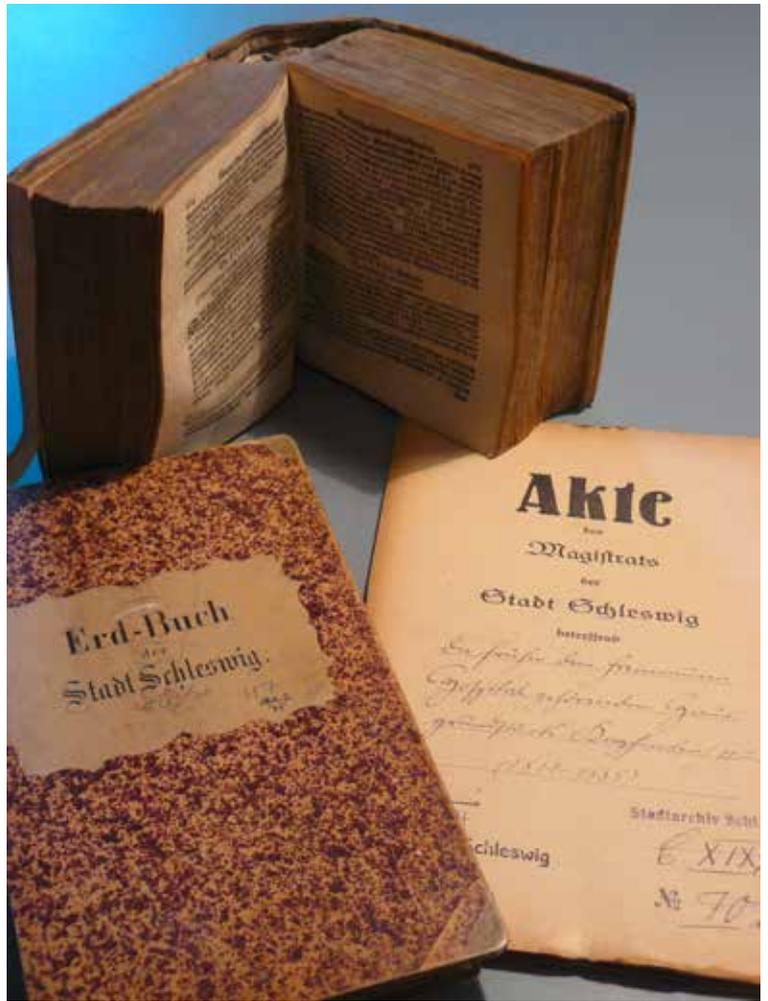
Das Schleswiger Stadtarchiv feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Begründet in seiner jetzigen Form wurde es 1924 durch den Stadtsekretär Ernst Petersen. Aus persönlichem Interesse und sicherlich beeinflusst durch die Heimatschutzbewegung bat er darum, ein Stadtarchiv für die älteste Stadt Nordeuropas einrichten zu dürfen. Er besuchte einen Kurs für Archivpfleger beim Staatsarchiv in Kiel und machte sich ehrenamtlich ans Werk. Er sichtete und ordnete das vorhandene Material und legte den Grundstein für das heute bekannte Stadtarchiv. Die Arbeiten Ernst Petersens und des Heimatforschers Heinrich Philippsen bieten uns heute noch immer wertvolle Hilfestellungen bei Recherchen.

Aus Altersgründen gab Ernst Petersen den Staffelstab 1964 an Helgo Klatt weiter, der als Handelslehrer in Husum bereits das dortige Archiv betreut und der nach seiner Rückkehr den Schleswiger Archivar bereits einige Jahre unterstützt hatte. Klatt setzte das Erbe seines Vorgängers fort, intensivierte den Kontakt zur Stadtverwaltung, indem er u.a. darum bat, Verwaltungslehrlinge mögen einige Stunden im Stadtarchiv mitarbeiten, um ein Bewusstsein für das Thema Archiv zu schaffen. Außerdem veröffentlichte er rege in den Beiträgen der von ihm 1956 mitgegründeten Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte und der Tagespresse. Als Helgo Klatt 1976 starb, übernahm Christian Radtke die ehrenamtliche Arbeit im Stadtarchiv. Im Hauptberuf war er Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Archäologischen Landesmuseum Schloss Gottorf. Er widmete sich wie seine Vorgänger nebenberuflich und ehrenamtlich dem Schleswiger Stadtarchiv.

Neben der Pflege und Erweiterung des Archivs betreuten die drei ersten Archivare auch jeweils einen Umzug des Archivs in verschiedene Räumlichkeiten. Zu Beginn war das Archiv im Rathaus untergebracht, wo es bald zu eng wurde. Die Stadt stellte 1929 dann die Räume der Hoeschen Bibliothek (Lange Straße 37) zur Verfügung. Ende der 1960er Jahre sollte das Gebäude in der Langen Straße im Zuge der Altstadtssanierung abgerissen werden. Für Archiv und Bibliothek wurde der „Schmiedenhof“ als neues Domizil auserkoren, was die Statik des Gebäudes aber nicht zuließ. Also erfolgte der Umzug in das restaurierte Graukloster und damit wieder in die Nähe der Stadtverwaltung. Diese wuchs in den Folgejahren personell stark an und benötigte mehr Platz. Die Nutzung des Grauklosters für Verwaltungszwecke lag da nahe. Als Übergangslösung für das Archiv wurde Ende der 1970er Jah-



Stark beschädigtes Buch



Unterschiedliche Archivalien

re der Plessenhof bestimmt, der nicht die erste Wahl des amtierenden Archivars war. Dennoch erfolgte der Umzug und 1981 war das Archiv wieder arbeitsfähig. Da für das stark gewachsene Archiv die Räumlichkeiten dort nicht ausreichten, wurden zusätzliche Räume in der Gallbergschule angemietet.

Seit 1996 besteht nach langen Planungen in verschiedene Richtungen eine Archivkooperation der Stadt mit dem Kreisarchiv des Kreises Schleswig-Flensburg. Seitdem ist das gemeinsame Archiv eine Einrichtung der Kulturstiftung des Kreises. Der vorerst (letzte?) Umzug des Stadtarchivs erfolgte im Zuge dieser Kooperation in die Suadicanistraße 1, in das Haus der Kulturstiftung.

Ulrike Skehr

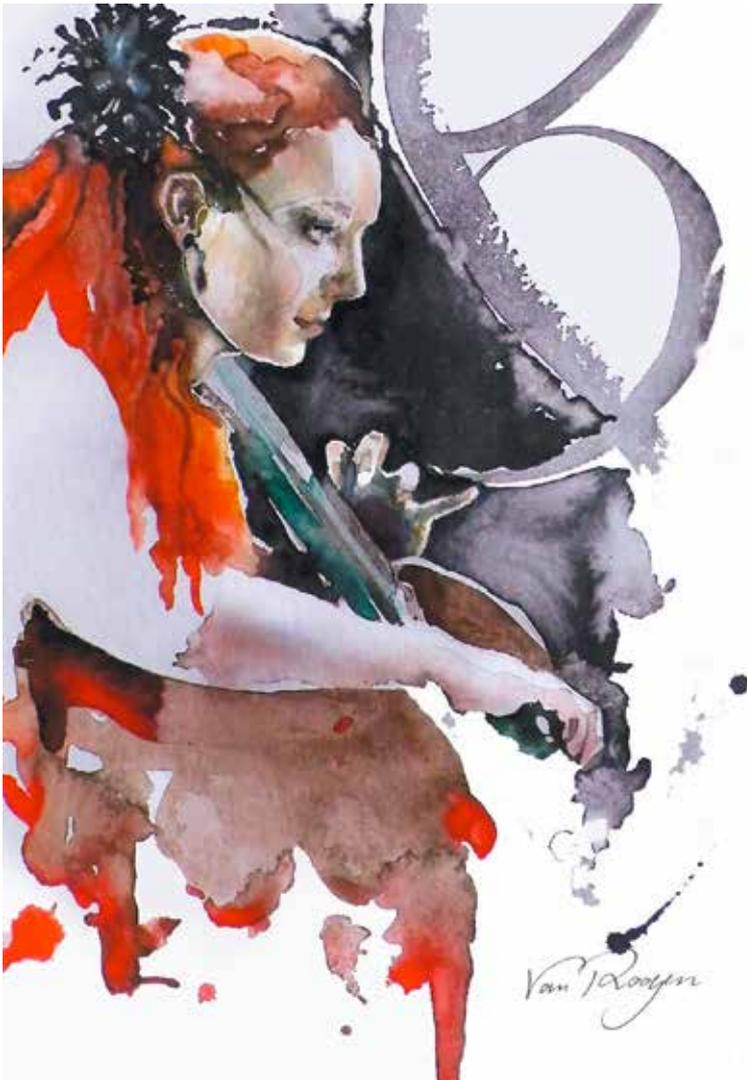
Am ersten Märzwochenende findet der bundesweite „Tag der Archive“ statt, der in diesem Jahr unter dem Motto „Essen und Trinken“ steht. Das Kreis- und Stadtarchiv lädt am 2. März zu einem Tag der offenen Tür ein. Gleichzeitig ist dieser Tag der Startschuss für einige Aktionen und Veranstaltungen zum 100jährigen Bestehen des Stadtarchivs: Beginn ist um 11.30 Uhr im Rathauspark mit der Eröffnung einer Luftbilderschau, die die bauliche Entwicklung der Stadt sichtbar macht. Ab 13 Uhr werden dann in der Suadicanistraße Archivalien und Filme passend zum Motto zu sehen sein, Archivrundfahrten werden angeboten und ab 15 Uhr wird der ehemalige Stadtarchivar Christian Radtke interessierten Gästen Rede und Antwort stehen. Außerdem zeigt eine Ausstellung, welche Aufgaben Archivar*innen eigentlich haben. Um dem ausgerufenen Motto vollends gerecht zu werden, wird es auch Kaffee und Kuchen geben.

 **Buchhandlung**
SCHRÖDER

Buchhandlung Schröder - in der VR-Bank-Stadtpassage
Stadtweg 27a - 24837 Schleswig
Telefon 04621 - 22202 - Fax 04621 - 24493
Info@buchhandlungschroeder.de - www.buch-schroeder.de

Ausstellung «Im Fluss» mit Aquarellen, Skulpturen und Musik im «KulturL» im Stadtweg

Aquarellfarben fließen über den Malgrund und wenn ein Bild nicht so geworden ist, wie die Künstlerin oder der Künstler es sich vorgestellt hat, wandert es in den Papierkorb. Es gehört eine große Portion Erfahrung im Umgang mit den Farben dazu, um



ein stimmiges Aquarell zu malen. Diese Erfahrung hat Susann van Rooyen, die vor knapp vier Jahren nach Schleswig gezogen ist und deren Bilder im Oktober des vergangenen Jahres zusammen mit Skulpturen von Peter Heyer im KulturL im Stadtweg zu sehen waren.

Auch Töne fließen über die Ohren in die Seelen der Zuhörer, mal mehr mal weniger intensiv. Die Cellistin Stefanie Johns, eigens aus Berlin zur Ausstellungseröffnung angereist, entlockte ihrem Instrument mal Töne von starker Intensität, mal mit zartem Einfühlungsvermögen. Das Porträt der Musikerin, aquarelliert von ihrer Freundin Susann van Rooyen, hing an prominenter Stelle in der Ausstellung und prangt inzwischen auch auf dem Cover einer CD der Cellistin.

Sie hatte ein Studium als Konzert-Cellistin abgeschlossen, dabei aber gemerkt, wie eng Musiker sich bei Konzertaufführungen an die vorgegebenen Kompositionen halten müssen. Für eigene Interpretationen bleibt dabei wenig Raum, noch weniger für Improvisationen. Deshalb entschloss sie sich, als freie Musikerin zu arbeiten, machte Ausflüge in der Welt der Pop-Musik und des Jazz, gründete zwei Duos und ist inzwischen eine gefragte Musikerin, nicht nur in Berlin, zumal sie auf einem selbst entwickelten Instrument mit fünf statt mit vier Saiten spielt, denn ihr fehlten die ausdrucksstarken tiefen Töne auf einem "normalen" Cello.

Susann van Rooyen wurde in eine Seefahrer-Familie in Hamburg hineingeboren. Mutter und Großmutter waren musikalisch begabt: die Mutter spielte Klavier, die Großmutter Cello. Musik spielte in der Familie eine große Rolle. Susann hat bereits als Kind begeistert gezeichnet und gemalt und so ist es nicht verwunderlich, dass sie Grafik- und Produktdesignerin geworden ist und lange in der Markenentwicklung gearbeitet hat. Nebenbei aber hat sie ihre Aquarellmalerei weiterentwickelt und Porträtaufträge ausgeführt, nicht nur von Menschen, sondern auch z.B. von Hunden und Katzen.

Zu sehen waren in der Ausstellung aber ebenfalls Skulpturen, überwiegend aus Holz, von Peter Michael Heyer, sowie Tuschzeichnungen. Er ist in Schleswig zur Welt gekommen, hat aber zeitweise auch in Berlin gelebt. 1973 kehrte er nach Schleswig zurück. Mit seiner Frau Bodil Frederiksen macht er täglich ausgedehnte Spaziergänge, meistens in Gegenden mit Baumbestand, weil er dort häufig Holzstücke für seine Objekte findet. Er verarbeitet aber auch manchmal Plexiglas oder Metallstücke, die er zusammenschweißt.

Auch Farbe spielt bei der Komposition seiner Skulpturen durchaus eine Rolle, mal mehr, mal weniger. Für seine Tuschzeichnungen lässt er sich von der unmittelbaren Umgebung inspirieren, in der er sich gerade aufhält. Das können ebenso Häuserzeilen wie Landschaftsformationen sein.

Dr. Anke Carstens-Richter.

UNTERWEGS

zum Ausflugsziel
kein Frühlingshauch
es nieselt viel

Der Himmel grau
die Straße nass
Kühe zupfen
junges Grass

Der Weg ist kurvig
steil und schmal
die Landschaft wellig
Wolken fahl

Zartes Grün
weht windverzagt
zwischen Blüten
frostgeplagt

Die Kuppe gibt
den Blick nun frei
auf weite Flächen
bis zur Schlei

Von trist auf toll
momentenschnell
macht die Sicht
die Stimmung hell

Ein strahlend
gelbes Felderstück
Raps in Wogen
Frühlings-Glück

Annette Oellerking

www.textundreim.de

www.galerie-am-weg.de



Porträt eines Wolfes von Susann van Rooyen (Aquarell)



Steinküsten liefern den Sand für angrenzende Strandabschnitte. Der Wandel ist nicht aufzuhalten - es kommt darauf an, sich mit den Küstenveränderungen zu arrangieren.

Kommt ein Nationalpark Ostsee?

... und was, wenn **nicht**?

Weltweit gibt es über 4000 Nationalparke, die die Natur auf großer Fläche schützen. Deutsche Nationalparke werden von den Bundesländern eingerichtet und dürfen auf der Hälfte ihrer Fläche genutzt werden. Die gesperrten Wildniszonen sind üblicherweise dort, wo ohnehin kaum Nutzungen oder Störungen sind. Derzeit gibt es in Deutschland 16 Nationalparke, wovon der größte das schleswig-holsteinische Wattenmeer ist – von Sylt über St. Peter und Büsum bis zur Elbe. Jedes baltische Küstenland hat mindestens einen, teils mehrere Nationalparke an der Ostseeküste – nur Schleswig-Holstein nicht.

Nationalparke haben eine Schutzgebietsverwaltung, erstellen Schutzpläne und setzen diese um. Ranger als Landesbedienstete kümmern sich darum, dass Hunde nicht in Vogelschutzgebiete laufen und Badegäste nicht die Dü-

nen zertreten. In einem schleswig-holsteinischen Nationalpark Ostsee wäre es vor allem wichtig, arktische Tauchvögel, die zu Zehntausenden von Oktober bis April vor unserer Küste überwintern, gegen unnötige Störungen und den Tod in Fischnetzen zu schützen.

Eisente, Samtente und Trauerente sowie Gänsesäger und Sterntaucher sind einige dieser fast unbekanntesten Gäste. Sie brüten in der nordischen Tundra und verbringen den Winter in großen Schwärmen im Flachwasser der Ostsee. Hier tauchen sie nach Muscheln oder Kleinfischen und warten auf den Frühling, um in ihre Brutgebiete zurückzukehren. Da sie oft in Stellnetzen der Küstenfischer ertrinken oder immer häufiger durch winterliche Wassersportler verscheucht werden, sinken ihre Populationen seit Jahren.

Auch die an Stränden brütenden Seeschwalben und Regenpfeifer sind

inzwischen stark gefährdet. Nur 4 % des Ostseestrandes sind Naturschutzgebiete, beispielsweise Holnis, die Geltinger Birk und Schleimünde. Um den Strandbrütern genug Brutplätze zu bieten und auch um Liegeplätze für die Rückkehr von Robben zu schaffen, wären 10 % geschützte Strände erforderlich. Ein Nationalpark könnte diese Strände gemeinsam mit den Kommunen auswählen, die dafür erforderlichen Wege oberhalb von Kliffküsten neu bauen und auch Schutzzäune gegen Hunde und Füchse betreuen.

Die Fischerei, die ohnehin fast keine Fische mehr hat, könnte in einem Nationalpark leichter Fördermittel für naturverträgliche Fangtechniken bekommen und damit auch ihr eigenes Fortbestehen sichern. Die bisherige Fischereipolitik und –technik war offensichtlich falsch, wie der Zusammenbruch der Fischbestände zeigt.



Der Sandregenpfeifer brütet an Stränden. Er ist deutschlandweit vom Aussterben bedroht, weil zu wenige Strandabschnitte in der Brutzeit frei von Hunden und Spaziergängern sind.



Der Dorschbestand war durch Überfischung seit 20 Jahren am Rande des Zusammenbruchs. Nun macht die Fischerei den Klimawandel dafür verantwortlich, dass es kaum noch Dorsche zum Fangen gibt.



Tangwälder filtern das Wasser und bieten Lebensraum für Jungfische; Steinriffe sind daher besonders artenreiche Biotope im Flachwasser,

Option 1: Schlusssatz

Nationalparke verbessern weltweit den Schutz der örtlichen Natur und unterstützen einen naturschonenden Tourismus. Es wäre schade, wenn diese Chance jetzt verschenkt würde.

Option 2: Fortsetzung

Im Mai 2022 hat die schwarz-grüne Landesregierung in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, bis zur Mitte der Legislatur eine „Konsultation“ durchzuführen, ob ein Nationalpark Ostsee sinnvoll ist. Ein klares Bekenntnis zu einem Nationalpark verweigerte die CDU. Dem Grünen Umweltminister Tobias Goldschmidt fiel die Aufgabe zu, diesen Konsultationsprozess ab März 2023 „neutral“ durchzuführen, was zu einer paradoxen Situation führte: Teile der Öffentlichkeit forderten für die Meinungsbildung klare Aussagen, welche Regelungen ein Nationalpark Ostsee bringen würde. Kamen aber Aussagen, wurde dem Ministerium vorgeworfen, es sei nicht neutral und habe schon fertige Pläne in der Schublade, die es durchdrücken wolle. Zudem hatte sich eine Gruppe von Kitesurfern frühzeitig die

Websites www.nationalpark-ostsee.de und www.ostsee-nationalpark.de gesichert und nutzte diese, um

offensiv gegen den Nationalpark zu arbeiten. Durch kursierende Gerüchte, Halbwahrheiten und eine oft negative Berichterstattung in der Landeszeitung entstand im Sommer 2023 der Eindruck, es bestünde eine öffentliche Ablehnung gegen die Idee des Nationalparks. Zwar herrschte Einigkeit, dass mehr Ostseeschutz erforderlich ist. Wie dieser allerdings erreicht werden soll, blieb offen.

Im Oktober 2023, drei Monate vor Abschluss des Konsultationsprozesses, beschloss der CDU-Landesparteitag, dass die Partei keinen Nationalpark Ostsee will. Die Grüne Landespartei votierte weiterhin für einen Nationalpark. Eine Petition für den Nationalpark erhielt 93.000 Unterschriften und wurde im Dezember an den Ministerpräsidenten überreicht. Im Januar ermittelte eine vom BUND beauftragte repräsentative Umfrage, dass 53 % landesweit einen Nationalpark Ostsee für sinnvoll halten und nur 28 % ihn ablehnen. Zugleich veröffentlichte das Umweltministerium den „Konsultati-

onsbericht“, in dem sich viele Nutzerverbände gegen einen Nationalpark ausgesprochen hatten.

Es wird abzuwarten sein, wie die Regierung aus dieser unglücklichen Gemengelage eine Verbesserung für den Ostseeschutz erarbeitet.

Die Bundesregierung hat derweil 100 Mio Euro bewilligt, um Roboter zur Munitionsbergung sowie schwimmende Verbrennungsanlagen zu entwickeln. Danach werden etwa 20 Jahre lang jeweils 500 Millionen Euro erforderlich sein, um die Berge von Weltkriegs-Munition am Ostseegrund zu beseitigen.

Was gegen den Faulschlamm geschieht, der bereits ein Drittel des Ostseegrundes und weite Teile der Schlei bedeckt, bleibt weiter unklar. Der Überschuss an Nährstoffen, der weiterhin Land und Meer überdüngt, stammt nach aktuellen Daten zu 74 % beim Stickstoff und zu 29 % beim Phosphor aus der konventionellen Landwirtschaft. Hier ist noch sehr viel zu tun, sowohl mit als auch ohne Nationalpark Ostsee.

Rainer Borcheding

OSTSEE- NATIONALPARK- HYMNE

von Rainer Borchering

1.

Schleswig-Holstein, meerumschlungen,
wo am Strand die Sonne lacht,
Oder, wie von Storm besungen,
Nebel grau die Häuser macht!
Schleswig-Holstein, mit viel Sand,
mit viel Möwen, Meer und Strand!
Schleswig-Holstein, Küstenland:
weiche nicht vor Unverstand!

2.

Wild sah'n wir jüngst Meinung tosen,
Wort auf Wort mit viel Geschrei:
Zu schrecken alle Ahnungslosen.
Fakten waren einerlei:
vom Schutzgebiet am Ostseestrand,
würden alle bald verbannt!
Schleswig-Holstein, Küstenland:
Geflutet war mit Unverstand.

3.

Wir sah'n Medienstürme wüten,
drohend sich ein Mob erhob,
kolpotierte wilde Mythen,
sang dem Wassersport ein Lob,
verfluchte dabei unverwandt,
den Nationalparkplan im Land.
Schleswig-Holstein, Küstenland:
Bleibe klar, bleib bei Verstand!

4.

Die Argumente, auch die Schwachen,
ließen völlig außer acht,
dass diesen Streit und all die Sachen
das Land schon einmal durchgemacht.
Der Nationalpark Wattenmeer,
ist über dreißig Jahre her!
Die CDU im Küstenland
Hat damals sich dazu bekannt.

5.

Die Meinungswoge sich nun bäumte,
Schwappte längs am Ostseestrand,
wo mancher Segler, Kiter schäumte,
die Wahrheit kaum Gehör mehr fand.
Auch Fischer, Bauern, unverwandt,
machten Stimmung allerhand.
Regierungschef im Küstenland:
wanke nicht vor Unverstand!

6.

Nationalparks sind die Marken,
die dem Tourismus sehr viel nützen,
denn weltweit kann man nur mit Parken
Natur und Mensch gemeinsam schützen.
Die Gäste kommen gern ins Land,
das hat im Watt man längst erkannt,
Wenn die Natur am Meeresrand,
ein Nationalpark hält in Stand!

7.

Koalition, als Doppeleiche,
strecke Deiner Krone Dach,
stehe fest und nimmer weiche,
wie der Mob auch drängen mag!
Steht für die Zukunft unverwandt,
so wie einst Flessner ward bekannt!
Regierungschef im Küstenland:
steh ein für unseren Ostseestrand!



Vor-Ort- Versicherer.!

Ganz in Ihrer Nähe,
wenn es darauf ankommt.

Arne Hinrichsen e.K.
Capitolplatz 7, 24837 Schleswig
Tel. 04621 96560
schleswig@provinzial.de

PROVINZIAL 

PS.: Der Verein sucht dringend einen Kassenwart (m/w/d)

Rot - Weiß

Keramische Objekte und

Die sliArt Kulturinitiative begann das Jahr 2024 mit der Präsentation besonderer keramischer Objekte einer besonderen Künstlerin: Uschi Bramke (80).



Uschi Bramke

Etwa 40 interessierte Besucher waren gekommen, um nicht alltägliche keramische Objekte zu betrachten. Die Veranstaltung wurde umrahmt mit einigen irischen Instrumentalstücken, dargeboten von Ulrich George, Detlev Albers, Viola Piede und Dietmar Wagner.

Woran denkt man, wenn man die Wörter Rot Weiß hört? An etwas Märchenhaftes? Oder an einen Fußball Club? An eine Nationalflagge?

Nein, es sind die Lieblingsfarben von Uschi Bramke. Zunächst Rot. Nicht das aggressive Rot, sondern das warme, freundliche. Nach Johannes Itten das Rot, das Energie ausstrahlt. Das Weiß hat sich dann dazugesellt. Nicht das blaustichige Weiß aus dem Wandfarbeneimer, es ist ein vielschichtiges, lebendiges Weiß, das Tiefe hat.

Uschi Bramke ist gebürtige Kielerin und hat an der Muthesius-Werkkunstschule in Kiel und an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin studiert. Die Zeit in Kiel ist prägend für ihre weitere Entwicklung. Sofort nach dem Studium strebt sie die Selbständigkeit an. Zunächst ein paar Jahre im bayrischen

Wörishofen, dann Im Schwarzwald / Baden-Württemberg erstreckt sich ihre erste Schaffensphase bis 1978. In dieser Zeit tritt sie in vielen internationalen und nationalen Einzel- und Gruppenausstellungen an die Öffentlichkeit.

Ab 2003 zieht es sie wieder in den Norden und widmet sich dem Aufbau ihres Keramikateliers in Rügge. Sie arbeitet zielstrebig an einer neuen Ausrichtung ihrer Arbeiten.

Die Aufbaukeramik unter Einbeziehung anderer Materialien stehen im Vordergrund, auch die Entwicklung eigener Glasuren. Ihr Faible für Rot und Weiß ist bereits erkennbar.

Ausstellungsbeteiligungen u.a. bei der BBK -Landesschau 2012 und in der Doris-Rüstig-Ladewig-Stiftung 2015 sind hervorzuheben.

Uschi Bramke versteht sich mittlerweile nicht mehr als Keramikerin, sondern als Objektkünstlerin. Der Werkstoff Ton bietet ein breiteres Spektrum an Gestaltungsmöglichkeiten als nur die Herstellung von Gefäßen oder dekorativer Tonkunst.



Keramik-Objekt in Rot

Ähnlich wie in ihren informellen Zeichnungen lässt sich Uschi Bramke vom Material inspirieren und experimentell nach Gestaltungswegen suchen. Meist bestechen ihre Objekte durch eine sehr

einfache Formensprache. Vermeintlich einfach herzustellende Plattenobjekte entpuppen sich bei genauerer Betrachtung als „doppelbödig“, sie sind hohl.

Es entstehen Serien nach einem bestimmten Muster, die aber eine Begrenzung durch Uschi Bramke erfahren. Sobald sie den Eindruck hat, dass ihre Arbeit zur Masche wird, verliert sie das Interesse. Es muss etwas Neues entwickelt werden.

Faszinierend ist ihr Streben nach Innovation. So ist sie auch dazu übergegangen, anstatt der Glasur eine mehrschichtige Acrylbemalung der Skulpturen vorzunehmen. Zuweilen



Keramik-Objekt in Weiß

wirken einige Werkstücke wie aus Marmor gefertigt. Neue Kompositionen mit sehr flachen Tonplatten in Reihung sind nun interessant. Einige Installationen werden mit Fundstücken oder mit Metallteilen verbunden, zum Teil wird auch wieder der minimalistische Einsatz ihrer selbst entwickelten Glasuren zum Thema.

Die informelle Zeichnung hat Uschi Bramke bereits in ihrer Berliner Zeit als Pendant zu ihren dreidimensionalen Arbeiten betrieben. Besonders in diesem Jahr hat sie wieder verstärkt Neues ausprobiert. Der aus dem Surrealismus bekannte Automatismus ist ihre Triebfeder, intuitiv zu zeichnen. Dabei begeistert sie sich aktuell mit den gestal-

informelle Zeichnungen im KulturL



Musikalische Ausstellungsumrahmung

terischen Möglichkeiten vermalbarer Stifte , die ihren Zeichnungen einen malerischen Charakter verleihen. Hervorzuheben ist zum Schluss der unachgiebige Widerstand gegen jegliche externe Beeinflussung. Weder Kun-

denwünsche, Trends noch lockendes Geld vermögen ihre unbeirrbar Zielstrebigkeit, Neues zu erfinden, vermindern. Sie ist in ihrer Unabhängigkeit ein überzeugendes Beispiel für eine freie Künstlerin, die ihrem Herzen und ihrer Intuition folgt. *Dietmar Wagner*



WEITKAMP · HIRSCH & KOLLEGEN
Steuerberatungsgesellschaft mbH



WEITKAMP
Steuerberatungsgesellschaft mbH *med*



Werner-von-Siemens-Straße 16
24837 Schleswig
04621 - 95 54 0
info@whk-schleswig.de

www.whk-schleswig.de



Veranstaltungskalender

ALIBRIS-Förderverein für die Stadtbücherei Schleswig

Di. 23.04.

Jahreshauptversammlung

18.30 Uhr

Lesung (plattdeutsch) mit Inge Brix

19.30 Uhr Stadtbücherei

Do. 23.05.

Buchvorstellung: Senf zum Dessert

von und mit Wolfgang Hegewald

19.30 Uhr Stadtbücherei Schleswig

Sa. 22.06.

13. Schleswiger Büchernacht

Motto: **Zum Glück gibt es Bücher**

18.00 - 23.00 Uhr Stadtbücherei, Moltkestr. 1

ALTE SEILEREI

Margaretenwallstraße 7

Do. 21.03. 16-20 Uhr **Seminar Letzte Hilfe**

Sa. 13.04. 11-15 Uhr **Schreibwerkstatt I**

Fr. 30.08. 14-18 Uhr **Schreibwerkstatt II**

Do. 17.10. 09-13 Uhr **Schreibwerkstatt III**

Kulturzentrum Schleswig

Fr. 28.6.

Nachholkonzert Kulturtrias 2023

PET SOUNDS- BEGEGNUNGEN

Auf den Spuren von Brian Wilson –

mit **Martin Malessa**

(Klavier und Gesang)

im Rahmen einer Finissage

19.00 Uhr KulturL

Stadtweg 51

sliArt Kulturinitiative

31.5. - 28.6.

Internationale Kunstausstellung

Neue Begegnungen

mit 12 Künstler:innen

Fr. 31.5. Vernissage 18.30 /

Fr. 28.6.

Finissage

18.30 Uhr

KulturL

Stadtweg 51

Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte

Di. 26.3.

Spaziergang durch Schleswig

mit Hobbyfotograf Uwe Lorenzen

19.00 Uhr Stadtmuseum

Schleswiger Gesellschaft Justiz und Kultur

Mi. 20.3.

Lesung mit Volker Weidemann

19.00 Uhr im Oberlandesgericht

Mi. 17.4.

Lesung mit Michael Kleeberg

19.00 Uhr im Oberlandesgericht

Domgemeinde Schleswig

Do. 4.4.

Sie sind gefragt: **Grenzsituationen im**

Umgang mit Sterbenden und Kranken

Diskussionsabend im Ambulanten Hospizdienst

19.00 Uhr Flensburger Straße 36

Mo. 8.4.

Eröffnung:

Was glaubst Du, kommt nach dem Tod?

Interviewinstallation im St.Petri-Dom

17.00 Uhr

Do. 25.4.

Eröffnung der Grafik-Ausstellung

Das Kreuz -

Schreckensbild und Hoffnungszeichen

19.00 Uhr St. Petri-Dom Schleswig

Fr. 7.6.

Lesung mit Fabian Voigt:

100 Dinge, die man nach seinem

Tod gemacht haben sollte

St. Petri-Dom Schleswig ,

19.00 Uhr

Sa. 22.6.

Führung durch die

Grafikausstellung

15.00 Uhr Treffpunkt vor dem Turm)

Offene Ateliers in Schleswig

Sa. 17.8.

„grünbunt“ - Eröffnung der Open-Air-Ausstellung

Bildbanner von 20 Künstlerinnen und Künstlern

14.00 Uhr Rathauspark Schleswig

KulturL

Das ist zurzeit bis zum Sommer geplant:

Fr., 16.02.2024, 18:30 Uhr	Vernissage „Eis und Schnee“ winterliche Bilder von Claus Vahle (bis 15.03.2024)
Mi., 28.02.2024, 18:30 Uhr	Reisen zu Ferdinand Cheval's „Palais Idéal“ und zu Niki de Saint Phalles „Tarot-Garten“ - ein Bildervortrag von Annegret Vahle
Do., 29.02.2024, 18:30 Uhr	HERZTÖNE, Lieder von Hoffnung und Leidenschaft
Fr., 08.03.2024, Uhrzeit folgt	Die Gleichstellungsstelle der Stadt Schleswig lädt zum Frauentag ein.
Sa., 09.03.2024, Uhrzeit folgt	Domkantorei, öffentliche Probe der Johannespassion
So., 10.03.2024, Uhrzeit folgt	Line-Dance-Workshop mit den seniorTrainerinnen
Mi., 13.03.2024, 18:30 Uhr	Kerstin Jacobsen, Autorenlesung „Genau so oder anders“
Mi., 20.03.2024, Uhrzeit folgt	Newruz/Nouruz - Neujahrs- und Frühlingsfest, Kurdisch-Deutscher Verein
Do., 21.03.2024, Uhrzeit folgt	Newruz/Nouruz - Neujahrs- und Frühlingsfest, Zik Zak e. V.
Fr., 22.03.2024, Uhrzeit folgt	Vernissage Kunstausstellung des Kurdisch-Deutschen Vereins (bis 19.04.2024)
Sa., 23.03.2024, 15:00 Uhr	Autorenlesung, Heike Thieme liest aus ihren Büchern
Sa., 30.03.2024, Uhrzeit folgt	Der Kurdisch-Deutsche Verein lädt nachmittags zu einem Kunstworkshop und abends zu einer Podiumsdiskussion ein.
Di., 16.04.2024, 19:30 Uhr	Abschluss-Performance zu einem Workshop mit Clownin Angela Hopkins
Do., 25.04.2024, Uhrzeit folgt	„Kultur belebt“, Welterbe Haithabu und Danewerk e. V. und Welterbe Volunteers
Fr., 26.04.2024, Uhrzeit folgt	„Farbtänze“, eine Gemäldeausstellung mit Werken von Samira Zandi (bis 24.05.2024)
Sa., 27.04.2024, 16:30 Uhr	Live-Podcast mit „Abteilung Verpeilung“ und Gästen
Sa., 25.05.2024, Uhrzeit folgt	ZONTA Schleswig lädt zu einem Fashion-Markt (Benefiz-Veranstaltung) ein.
Fr., 31.05.2024, Uhrzeit folgt	NEUE BEGEGNUNGEN, Ausstellung mit Werken internationaler Künstler, Finissage mit Nachholkonzert Kulturtrias am 28.06.2024 mit Martin Malessa (PET SOUNDS – BEGEGNUNGEN)
Sa., 08.06.2024, 10:00 Uhr	Domkantorei, öffentliche Probe
Do., 13.06.2024, 17:00 Uhr	Klavierlehrer Andreas Jäger mit Schüler*innen, offenes Vorspielen
Fr., 14.06.2024, 18:30 Uhr	Gleichstellungsstelle der Stadt Schleswig, Liederabend mit Mezzosopranistin Stefanie Golisch



Jeden Donnerstag ist offener Spieltag mit einem abwechslungsreichen Spieleangebot. Jeden 4. Freitag im Monat bietet das Frauenzentrum von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr ein interkulturelles Frühstück an. Das Programm wird laufend ergänzt, und es können sich Änderungen ergeben. Auf der Website der Stadt können Sie den aktuellen Stand einsehen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Und wie geht es danach weiter im Stadtweg 51?

Hoffentlich mit einer Fortsetzung. Für die Kulturszene und kulturräffine Gäste bietet KulturL niedrigschwellig ein abwechslungsreiches Programm und hat sich zu einem Ort des Austauschs und der Begegnung entwickelt. Die Förderung durch das sog. Innenstadtprogramm des Landes endet zwar, die Stadt Schleswig arbeitet aber an einem Konzept für eine mögliche Fortführung von KulturL, über das dann die Politik entscheidet.



„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“ Karl Valentin hat recht. Zum Aufbau der Open-Air-Ausstellung im Schleswiger Rathauspark im August 2023 brauchte es tatkräftige Handwerker. Bernd Lassen hat mit zwei Helfern die Künstlerinnen der Offenen Ateliers beim Umsetzen der Gerüststangen unterstützt. Wenn die Bildbanner hängen, ist die Mühe schnell vergessen.



Drei Frauen im Gespräch. Charleen Hass, Journalistin bei den Schleswiger Nachrichten, begleitete die Gruppe beim Aufbau der Ausstellung. Zu „Julia B.“ von Imme Feldmann möchte sie mehr wissen. Susanne Pertiet, Sprecherin der Gruppe, gibt Auskunft.



Zwischen den Bildbannern bieten sich Ein- und Durchblicke. Matthias Kulcke lauscht der Eröffnungsrede von Bürgermeister Dose vor seinem eigenen Auftritt. Der Maler und Musiker bereichert die Veranstaltungen der Offenen Ateliers mit eigenen Kompositionen für Gitarre, Piano, Gesang.



Ausstellungseröffnung am 19. August 2023. Das Graukloster im Rücken, die große Gästeschar vor sich, spricht Susanne Pertiet über die Arbeit der Künstlergruppe, insbesondere zum Themenkomplex „unterwegs“. Sie dankt allen Helfern und Sponsoren, ohne die diese Kunstaktion nicht möglich wäre.



Freunde treffen und gemeinsam Bilder schauen, das gibt Stoff für intensive Gespräche. Schönes Wetter und ein Glas Wein tragen zur heiteren Stimmung im Rathauspark bei. Ein kleines Sommerfest!



Die Paravent-artige Präsentation der Bildbanner erlaubt stille Zwiesprache. Abgeschildert vom Trubel auf der anderen Seite ist ein Besucher in den „Lebenszyklus“ von Maike Osterkamp vertieft.



Die 18 Bildbanner der Open-Air-Ausstellung „unterwegs“ stehen, Rücken an Rücken in Reihe, auf der großen Rasenfläche. Nach ihrer Eröffnungsrede bittet Susanne Pertiet Kolleginnen und Kollegen, sich vor der Bilderskulptur zu versammeln. Von links nach rechts Margot Hauk, Maike Osterkamp, Sigrun Jakubaschke, Annette Oellerking, Hauke Huus Karin Palisaar, Karla Reckmann, Doris Petersen, Matthias Kulcke, Claus Vahle, Hanne Utermann (unterstützt von ihrem Mann Helmut). Nicht im Bild sind, außer der Sprechers selbst, Dietrich Bieber, Imme Feldmann, Jan Helbig, Ingrid Hoepel und Regina Unruh.

Susanne Pertiet

Unterwegs ins Grüne

2023 hatten sich die Offenen Ateliers in Schleswig das Thema „unterwegs“ für ihre künstlerische Auseinandersetzung gewählt. In diesem Jahr nun heißt es: Ab ins Grün! Vier Gäste sind mit von der Partie.



Ausstellungseröffnung im Graukloster am 10. November 2023: Bürgermeister Stepha freute sich über das volle Haus. Jan und Matthias boten mit „Sofortmusik“ einen direkten Bezug zum Thema „unterwegs“. Als Überraschung hatten sie den Musiker David mitgebracht, der den Kreuzgang mit den sphärischen Klängen seiner Glasharfe erfüllte.

Mehr auf der nächsten Seite

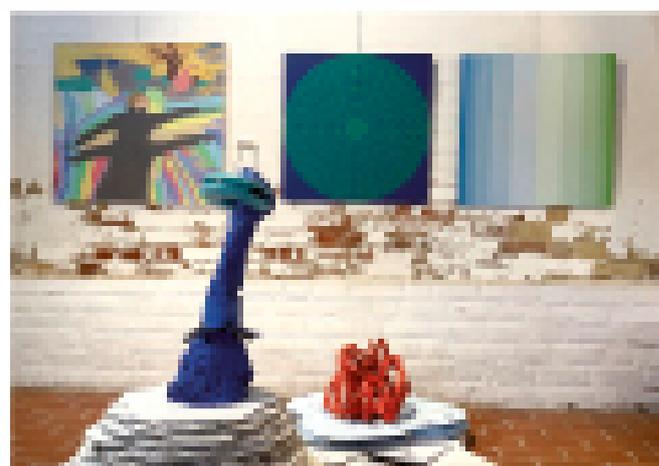


Die Kunstkollektive Dr. Ingrid Breyer, Erika Böttje, Michael Kowalewski, die Ausstellung der Musikensemble, Ensemble de deux stringes für die CD des „concerto“ geschrieben und die Vorstellung der Tagung am 23. September im Dom stattfand.

Als im März, also Grün wie das grün hinter den Ohren, grünLunge, grünward) grün sind die Hoffnung und alle meine Händer ... Nach fast im Jahr 2019 wollen sich die Offenen Ateliers in diesem Jahr mit dem Themenkomplex Grün auseinandersetzen. Grün sein, das ist nicht nur ein Logo, das ist notwendig und – natürlich – natürlich.

Dass Grün nicht einseitig ist, davon sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überzeugt. Dafür sind die verschiedenen genutzten in ihrer Lebenserfahrungen, in ihren Überzeugungen und in ihren künstlerischen Ausdrucksformen. Dazu kommen die diesjährigen Gäste, die auf einen Schlag, Allein sie stehen für eine Vielfalt, die in Bezug auf Grün auch Kunst sein wird. Sie kommen aus der (Marieanne Rofelt) und aus der Ukraine (Olga Makolenko), die sind im Hauptberuf Zahnärzt (Bernhard H. Fank) oder haben das Downersyndrom (Sara Lorenzer). Sie arbeiten mit haarlernen Stichen oder mit dem goldenen Schnitt, besetzen sich mit dem Umwelt- oder popkulturell gut.

Wenn werden die grün-kunst Bilder zu sehen sein? In der Open-Air-Ausstellung im Rathauspark ist eine erste Auswahl gezeigt, die Eröffnung findet am Samstag, dem 17. August, um 14 Uhr statt. Im Herbst folgen, wie es gute Tradition ist, die Wochenende der Offenen Ateliers in Schleswig am 3. und 10. November und im Anschluss die Ausstellung im Graudöter. Interessiert? Herzlich! Sie sind herzlich eingeladen!



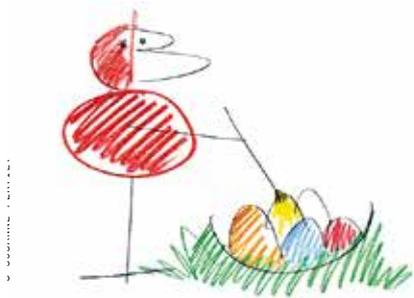
Kunstausstellung der von Erika Böttje, Ingrid Breyer, Michael Kowalewski, Künstler und den der gleichnamigen. Eigen, Jahresausstellung (mit Fotodokumentation „Kunst und grüne Landschaft“ von Maria von Clara Kofke (2) und Susanna Perle).



Bei der Ehrungsverleihung am 10. November werden die Teilnehmer von OGA und OGA (Erika Böttje, Ingrid Breyer, Michael Kowalewski) für ihre Beiträge in der Ausstellung „Kunst und grüne Landschaft“ von Maria von Clara Kofke (2) und Susanna Perle geehrt. Die Ehrungsverleihung wird durch die Schenkung der Ehrungsurkunden durch die Schenkung der Ehrungsurkunden.



OFFENE ATELIERS IN SCHLESWIG
Susanna Perle, Projektleiterin
Info@offeneatelierschleswig.de



Schleswiger Kulturpreis 2023

Kulturpreis der Stadt Schleswig für **Susanne Pertiet**



Die Preisträgerin Susanne Pertiet
mit Laudator Dr. Carsten Fleischhauer

Im November des vergangenen Jahres wurde der Künstlerin und Grafikdesignerin Susanne Pertiet im Rahmen der Ausstellungseröffnung der "Offenen Ateliers" im Rathaus der Kulturpreis der Stadt Schleswig verliehen. Es gebe "nicht viele Persönlichkeiten in unserer Stadt, die so vielfältig künstlerisch, kirchlich und kulturpolitisch engagiert sind" wie die Preisträgerin, betonte Dr. Carsten Fleischhauer, der die Laudatio hielt, am Ende seiner Rede im Gotischen Saal. In der seit 2009 gegründeten Künstlergruppe, die unter der Schirmherrschaft des Vereins "Kulturzentrum Schleswig" steht, ist Susanne Pertiet bereits seit Jahren die Organisatorin,

Sprecherin und Gestalterin der Kataloge. In der ersten Novemberwoche eines jeden Jahres öffnen die Mitglieder der Gruppe ihre Ateliers für Besucher. Außerdem wird regelmäßig eine Ausstellung organisiert – seit einigen Jahren im Rathaus, davor in der VHS – und seit den Pandemiezeiten zusätzlich eine weitere unter freiem Himmel im Park hinter dem Rathaus.

Auf Initiative von Susanne Pertiet, die 1959 in Kellinghusen geboren wurde und seit 1988 in Schleswig lebt, geht auch die Gründung des Büchereifördervereins ALIBRIS zurück. Dieser Verein entstand, als die Stadt-

bücherei von Schließung bedroht war, nachdem der Kreis seine Förderung eingestellt hatte. Die Preisträgerin organisierte daraufhin die "1. Schleswiger Büchernacht", an der sich zahlreiche Bürgerrinnen und Bürger mit kurzen Lesungen beteiligten. Nach wie vor arbeitet sie mit im Vorstand, verhandelt mit Autorinnen und Autoren über eine Lesung im Zentrum der Büchernacht und entwirft die klar gestalteten und farblich hervorragend abgestimmten Plakate und Flyer der inzwischen sehr beliebten Veranstaltungsreihe. In diesem Jahr wird bereits die 13. Büchernacht vorbereitet.

Als Grafikdesignerin ist sie ebenfalls für das Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte Schloss Gottorf, die Nordkirche und die Stadt Schleswig tätig. Erinnerung sei nur an das Logo "Löwe von Schleswig" in den Stadtfarben Blau/Gelb.

2016 wurde sie in den Sprecherrat der ein Jahr zuvor gegründeten Kulturkonferenz gewählt und setzt sich seitdem ebenfalls sehr engagiert in den Sitzungen des Kulturausschusses für die Belange der Kultur in der Stadt Schleswig ein.

Dr. Anke Carstens-Richter

NORWEGISCHER Ohrenschmaus

*Der
Pianist Rune Alver
spielte Klavierwerke von
Edvard Grieg*

Sogleich zu Beginn seines Schleswiger Konzertes am 8. November 2023 im KulturL hatte der wie Edvard Grieg aus Bergen stammende Pianist Rune Alver das Publikum für sich gewonnen. Beim Betreten des Busses, der ihn nach Schleswig brachte, so berichtete er schelmisch, las er den Schleswig-Holstein-Slogan 'Willkommen im echten Norden'. Das Publikum lachte verhalten, der Norweger schmunzelte amüsiert.

Der renommierte Pianist aus dem

Klavierwerk Edvard Griegs anlässlich dessen 180. Geburtstags.

Rune Alver zeigte sich nicht nur als begnadeter Musiker, sondern ebenso als guter Erzähler.

Um die Hintergründe der einzelnen Musikstücke zu erörtern, unterbrach Alver sein Klavierspiel zwischen den einzelnen themenorientierten Blöcken. Auf diese Weise erfuhren die Zuhörer einiges über den Komponisten, seine Einflüsse in Deutschland und seine Vorlieben.

der damit zusammenhängenden nordischen Mystik durchklingen lassen. Zum Abschluss seines eindrucksvollen Konzertes spielte Rune Alver mit viel Emotion und Dynamik die Ballade op. 24, die Grieg in Gedenken an den Tod seiner Eltern komponiert hatte.

Um dem Publikum auch eine optische Impression Norwegens und Griegs zu vermitteln, hatte der Künstler Dietmar Wagner eigens für das Konzert das Bühnenbild eines imaginierten norwegischen Fjordes gemalt und ein seiner Frau gewidmetes Griegporträt in Kreide zur Verfügung gestellt.

Die anwesenden Zuhörer und Zuhörerinnen waren tief ergriffen von dieser nicht alltäglich zu hörenden Musik und dem meisterlichen Vortrag Rune Alvers. Kulturmanagerin Jessica Krull bedankte sich im Namen der Stadt für das großartige Hörerlebnis.

Kaum zu glauben, dass in Schleswig nur rund drei Dutzend Musikliebhaber die Chance genutzt haben, einen Weltstar so hautnah zu erleben. In der Nicolai-Kirche zu Eckernförde waren es zwei Tage später über hundert.

Dietmar Wagner



Foto: Dietmar Wagner

wahrhaftigeren Norden war durch private Kontakte unseres Mitglieds Ulrich George während einer kurzen Tournee durch Schleswig Holstein auch in Schleswig im KulturL zu Gast. Sonst auf allen Erdteilen unterwegs, war sich der weltbewanderte Pianist nicht zu schade, auch vor einer kleinen Zuhörerschaft sein Bestes zu geben: Er bot einen musikalischen Streifzug durch das

Zur Einstimmung in das Konzert hatte Rune Alver sieben lyrische Stücke ausgesucht, die sanft die Ohren der Zuhörernden streichelten. Ausdrucksstark folgten dann drei Stücke aus der berühmten Peer-Gynt-Suite, die auf Henrik Ibsens gleichnamigem Roman basiert. Einen starken Kontrast hierzu bildeten dann die Bauerntänze, die das Faible Griegs zur norwegischen Folklore und

Schreibwerkstatt I, Sa, 13.4.24, 11-15 Uhr
Schreibwerkstatt II, Fr, 30.8.24, 14-18 Uhr
Schreibwerkstatt III, Do, 17.10.24, 9-13 Uhr

frei-schreiben
TEXT & FORM, ARMUTSBEWÄHRUNG

alte-saellerei-schleswig.de, info@oe2sl.de, 04821 36 04 36
Anmeldung bitte bis 3 Tage vorher, je person 10,- € (inkl. Getränke und Snacks)

Petra Göhring

Neue Leiterin der Stadtbücherei

Am 2. Januar hat die neue Leiterin der Stadtbücherei Schleswig Petra Göhring ihr Amt angetreten und inzwischen sogar eine Wohnung für sich und ihren Mann gefunden. Nach den ersten Eindrücken fühlt sich die 1965 in Mannheim geborene Neubürgerin in der Schleistadt sehr wohl und hat auch bereits einige Vorstellungen für die zukünftige Entwicklung der Stadtbücherei angedacht: Sie soll ein Ort der Begegnung mit mehr Aufenthaltsqualität werden und nicht nur eine Ausgabestelle für Bücher zum Lesen und zum Hören. Besucher können sich schon jetzt dort zum Spielen treffen – Spiele gehören auch zum Bestand der Bücherei – oder zum Beispiel einen Lesezirkel gründen, sich in der Bücherei aufhalten und in Gruppen oder allein arbeiten.



Nach dem Abitur hat Petra Göhring während eines freiwilligen sozialen Jahres zunächst einen behinderten Jungen innerhalb seiner Familie betreut. Nach einem Semester Germanistik und Romanistik in Heidelberg begann sie ihr Studium an der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart, das sie 1989 mit dem Diplom abschloss. Erste Station als Bibliothekarin war die Medizinische Bereichsbibliothek der Universität Heidelberg, bevor sie für drei Jahre als Elternzeitvertretung in der Stadtbücherei Viernheim die stellvertretende Leitung übernahm.

Ab Juli 1994 arbeitete Petra Göhring dann in der Volkshochschule Ladenburg-Illvesheim und leitete eine Außenstelle. Sie hatte die Verantwortung für die Organisation aller Einzelveranstaltungen und unterrichtete außerdem in der Volkshochschule Ludwigshafen erwachsene Analphabeten. Hier waren Kreativität und neue Ansätze gefragt. Um ihnen die Angst vor Buchstaben zu nehmen, wurde zum Beispiel Buchstaben-Nudelsuppe mit ihnen gekocht.

Inzwischen hatte sie geheiratet und ihre beiden Töchter kamen 1995 und 1996 zur Welt. Ab Januar 2001 beriet Petra Göhring im Auftrag der Staatlichen Büchereistelle Darmstadt die öffentlichen Bibliotheken mehrerer Landkreise. Über weitere Stationen, jeweils in Leitungsfunktionen, in Weinheim, Dossenheim und Mannheim entschloss sie sich, Anfang 2019 für acht Monate eine Mutterschaftsvertretung als Leiterin der Abteilung Information und Bibliothek im Goethe-Institut in Paris zu übernehmen. Dafür hatte sie beste Voraussetzungen, denn sie spricht gut französisch und englisch, dazu "leidlich" spanisch und lernt im Moment gerade dänisch. Das sind beste Voraussetzungen für ihre neue Tätigkeit als Leiterin der Stadtbücherei Schleswig, die sich ja auch an grenzüberschreitenden Projekten beteiligt.

Dr. Anke Carstens-Richter.

Veranstaltungstermine der Stadtbücherei bis September 2024

15. 03. 16.15 - 18.30 Uhr
Schreibwerkstatt zum Wettbewerb „Wörter im öffentlichen Raum“
Referentin: Stine Stabel

16. 03. 13.00 - 17.00 Uhr
Bücherflohmarkt
Ausgediente Medien der Bücherei für kleines Geld

05. 04. 19.00 Uhr
„Glücksorte an der Schlei & Eckernförder Bucht“
Lesung des Autorenduos Birte und Martin Stährmann, die Glücksorte in unserer Region gefunden haben

23. 04. 19.30 Uhr
Autorenlesung
Inge Brix liest Geschichten u. Anekdoten in plattdeutscher Sprache - Eine ALIBRIS-Veranstaltung

23. 05. 19.30 Uhr
Autorenlesung
es liest der Autor W. Hegewald
Eine ALIBRIS-Veranstaltung

08. 06. 10.30 - 16.00 Uhr
„Unsere Welt ist bunt!“
Rassismus und Rassismuskritik in Kinderbüchern, Workshop - Veranstaltung der ev. Akademie der Nordkirche

22. 06.
18.00 - 23.00 Uhr
13. Büchernacht
„Zum Glück gibt es Bücher - Glück und Pech und Aberglaube“
Eine ALIBRIS-Veranstaltung

15.07. bis 07. 09. jeweils 10.00 Uhr
FerienLeseClub 2024
für Schüler ab der zweiten Klasse, mit gemeinsamer Abschlussveranstaltung nach den Sommerferien

Die HAIKU-Seite



leises
schneetreiben

überm
land
tiefe
stille

sehnsucht
nach
frieden

eisige zeiten
im kälteschauer die welt
kriege hass gewalt

erstes märzleuchten
in der fußgängerzone
straßenmusiker

nervende
fliege

schwirrt
um
meinen
kopf
herum

summt
ihr
daseinsrecht



liebeshöhenflug
nektartrunkenes pläsier
schmetterlingstänze

grassaat ausgebracht
erde wasser licht genährt
wunder des werdens



flirrende
allee

spiel
von
schatten
wind
und
licht

odem
des
beginns

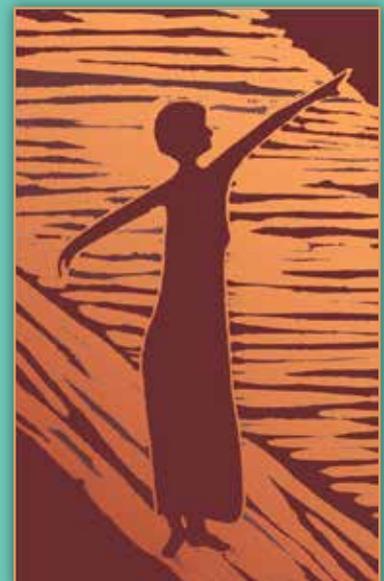
versonnen das kind
dem eisschlecken ergeben
noch traum das leben

verregneter tag
der roman ausgelesen
so was wie abschied

ins
wogen
vertieft

das
meer
aus
dem
wir
kamen

vertraute
fremde



HAIKU Ulrich George - Drucke 'Jahreszeiten' Jutta Heilmann

Die Leitfrage für dieses Buch lautet: Was kann jeder Einzelne von uns dazu beitragen, die Welt friedlicher und sinnerfüllter zu gestalten? Dazu blickt der Autor auf Religionen und betrachtet das Nebeneinander von Glauben und Wissen(schaft) aus historischer und gegenwärtiger Sicht.

Die zweite Auflage des bereits 2022 erschienenen Buches enthält einige wesentliche Änderungen, Ergänzungen und ist hochaktuell. Die Lektüre ist nicht immer einfach, besonders dort nicht, wo es beispielsweise um Astrophysik oder Theologie geht, dennoch – von

Wulf Schady Glauben und Wissen

2. Auflage 2024

Hauptkapitel in jeweils kleine Unterkapitel lässt sich das Buch über weite Strecken flüssig lesen. Die Gedanken, Darstellungen und Fakten zu dem tiefgehenden Thema sind auf jeden Fall interessant und eine intensive Auseinandersetzung wert.

Der Antrieb zu diesem Buch dürfte ein tiefes inneres Bedürfnis gewesen sein, Gesprächsanlässe zu einem Thema zu schaffen, das den Autor schon lange bewegt. Das Motiv ist eine ehrliche Überzeugung und der unbedingte Wunsch, Anstöße zu geben und Wege für ein friedlicheres Miteinander aufzuzeigen, besonders in Anbetracht der vergangenen und jetzigen Wirklichkeit. Wulf Schady macht seine ganz persönliche Auffassung und Einstellung deutlich, die man nicht teilen muss. Dazu gehört auch eine selbstauferlegte moralische Pflicht, die eigene Lebenszeit für sich selbst und seine Mitmenschen aktiv und helfend zu gestalten.

Für ein friedliches Zusammenleben sei ist ein ethischer Wertekanon nötig, den Konfuzius vor 2300 Jahren als „Kardinaltugenden“ oder der Theologe Hans Küng mit „Weltethos“ bezeichnete. Eine völlige Trennung von Staat und Religion sei anzustreben, die Behandlung von Religionen könne im Gemeinschaftsunterricht oder in einem konfessionsfreien Ethikunterricht erfolgen. So bestünde die Chance, junge Menschen an ein verantwortungsvolles und gesellschaftliches Zusammenleben ohne konfliktauslösende und trennende religiöse Dogmen heranzuführen.

Mit Hilfe von Stephen Hawking's Überlegungen gelangt der Autor zu der Auffassung, dass die Natur selbst der eigentliche Schöpfer und Lenker ist. Dies ist eine der Kernaussagen des Buches! Die Wertschätzung des Lebens, der Mitmenschen und der Natur erfordern nach Wulf Schadys Überzeugung keinen Schöpfer nach gängiger Vorstellung. Gleichwohl gestattet jeder Mensch einen individuellen Glauben zu.

ganz wenigen kleinen Ausnahmen abgesehen – sind alle Ausführungen nachvollziehbar und verständlich. Durch die Untergliederung der 12 henden



Dagmar Kisjeloff

Maike Osterkamp
„Lebenszyklus“
Rahmung Jörg Böttger



Modernisieren?
Mach den Check!
PIA macht's leichter.

Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.



Persönliche Immobilien Assistentin
für alle Themen rund um die Immobilie

PIA

www.vr-sl-mh.de/PIA

 **VR Bank**
Schleswig-Mittelholstein eG



KREATIVES KÜNSTLERPAAR BIETET **Workshops** zum **MALEN** und für **Tango Argentino** an

Seit 2022 gemeinsame Werkstatt im Gewerbegebiet Busdorf

Erst seit knapp zwei Jahren lebt und arbeitet ein äußerst kreatives und vielseitiges Künstlerpaar in unmittelbarer Nähe von Schleswig. Die freischaffende Malerin Maïke Osterkamp hat zusammen mit dem Tischlermeister, Tangolehrer und Bewegungspädagogen Jörg Böttger im Gewerbegebiet in Busdorf eine gemeinsame



Werkstatt unter dem Motto "KUNST BILD HOLZ" eingerichtet.

Dort entstehen zumeist stark abstrahierte Acrylbilder in Schichtenmalerei, oftmals mit hineincollagierten Papierschnipseln, Stoffresten oder auch Dokumenten des Großvaters, dessen Sütterlinschrift durch die oberste Farbschicht gerade noch zu erkennen ist. Außerdem arbeitet sie vielfach mit Pigmenten, Schellack und unterschiedlich körnigen Sanden. Manchmal benutzt die Künstlerin für ihre Werke sehr sparsam, aber effektiv, Goldstaub, der noch aus dem Atelier ihrer Mutter stammt. Die Familie lebte im Landkreis Uelzen in Niedersachsen. Die Kreativität ist Maïke Osterkamp also offenbar in die Wiege gelegt worden. In der Regel hat sie keine Vorstellung davon, was später auf einem Bild entstehen wird, wenn sie mit dem Malprozess beginnt. Jedes neue Bild ist für sie wie der Aufbruch zu neuen Ufern und die Suche nach noch unbekanntem Horizonten.

Ebenso wie ihr Werkstatt- und Lebensgefährte Jörg Böttger, der in Neumünster geboren wurde, hält sie sich gern in

der Natur auf, beobachtet das Treiben der Vögel und lässt sich zu farbstarken Kompositionen inspirieren. Eines dieser von blauen und roten Farbtönen dominierten Bilder war bereits auf der Ausstellung der "Offenen Ateliers" im November des vergangenen Jahres im Rathaus zu sehen.

Die Rahmen für ihre Bilder fertigt der Tischlermeister aus Naturholz passgenau an. Aber er konstruiert auch nachhaltige Massivholz-Möbel nach den Wünschen seiner Kunden, baut Küchen und restauriert alte Möbelstücke. Außerdem ist er ein begeisterter Fotograf mit einem Blick für besondere Situationen, Licht- und Schatten sowie für Landschaftsformationen.

In ihrer gemeinsamen Werkstatt bietet Maïke Osterkamp Malkurse für kleine Gruppen nach dem Motto "Vom Chaos zum Bild" an, wobei überwiegend mit Acrylfarben und strukturge-



benden Materialien gearbeitet wird. Gemeinsam geben die beiden ausgebildeten Tanzlehrer auch Kurse für den argentinischen Tango. Regelmäßiger Tangounterricht findet z.B. sonntags beim Tanzclub Eckernförde (TCE) statt. Sie bieten aber auch anerkannte Bildungsurlaube mit dem Schwerpunkt "Tango, Bewegung, Kommunikation..." bei verschiedenen Bildungseinrichtungen an, wie dem "Lohmarer Institut für Weiterbildung" oder der "Nordsee Akademie" in Leck, hier ganz in der Nähe.

Unter dem Titel "schwarz-weiß-bunt" sind Bilder und Fotografien der beiden ab dem 14. März im Rathaus in Kropp zu sehen. Die Ausstellung wird um 18.00 Uhr von Bürgermeister Stefan Ploog eröffnet und läuft bis zum 23. April. Sie kann zu den normalen Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.

Dr. Anke Carstens-Richter

maïke.osterkamp@web.de
T 0176 - 50 905 689

jörg.boettger@t-online.de
T 0176 - 60 816 858

Werkstatt "KUNST BILD HOLZ"
Thorshammer 11, 24866 Busdorf

Kalkuun-Striet

oder de wohre Ümgang

mit de Tiet

Vör meist 90 Johren geev dat in'n Schleswiger Doom en groten Striet. Dat weer de Striet üm de Truuthahns, de Kalkuuns, as se op Platt nöömt warrd. De sünd in den öwer 700 Johren olen Schwahl (de „köhle Gang“) an de Wänden afbildt un stammt vun den Kunstmaler August Olbers (ca. 1890), as de ganze Doom groot renoveert un de Toorn buut worrn is.



Dat weer eigentlich en Striet üm den wohren Ümgang mit de Tiet. – Wat weer passeert? De Restaurators Fey un Malskat harrn de Kalkuun-Biller in'n Schwahl, de damals (1936) eerst süssunveertig Johren oold weern, as ursprünglich utgewen. As wenn se ut de Tiet üm 1300 stammen - so oolt is de Schwahl. Dat schull bewiesen: De Lüüd ut Schleswig weten al vör Kolumbus öwer Kalkuuns, de in Amerika to Huus sünd, Bescheed. Un dat heet, de Germanen, de Wikingers sünd all vör Kolumbus Amerika wies worrn. In't drütte Riek is dat ideologisch utnutzt worrn.

Dat is woll ok so bi veele Lüüd: Se versöken, sik sülms jünger oder öller to maken, as se wüklü sünd. Se wüllt de Tiet fastholen, de so scheun is, un trüchholen, wat all lang vörbi is. Se wüllt ok wull geern vörweg nehmen, wat noch in de Tokunft liggt. „Man goot, dat heff ik nich vörher wusst“, seggt wi woll, wenn dat ganz leeg kamen is. Man goot, wi köönt nich in de Tokunft rinkieken. Wi mööt uns nicht to veel griese Haar wassen laten öwer dat, wat wi noch gar nich weten köönt. „Wees nich bang, man ja keen Angst!“ 365 mal steiht disse Satz in de Bibel, as gode Mootmaak-Wöör för jeedeen Dag!

„Allens hett sien Tiet“, seggt wi woll. „Allens to sien Tiet!“ Dat gellt för de Johrstieden, för dat Karkenjoor un ok för uns Levensöller. Dat hett sien goden Sinn, dat uns' Leben, uns' Jahr sodennig indeelt is. Wi mööt uns nich jünger un nich öller maken, as wi sünd. Wat ween is, is vörbi. Dor hebbt wi villicht niee Insichten dörch

Inladung to`n Plattdüütsch Krink

**Lüüd, de geern Platt schnackt, sünd hartli inlaadt to`n Plattdüütsch Krink
an`n 2. Dingsdag in`n Maand, Klock 3 in de Doomhall, Norderdoomstraat 4,
in Schleswig.**



Ausflug des Vereins **Kulturzentrum Schleswig e.V.**

Auf Einladung des neuen 1. Vorsitzenden des Vereins Kulturzentrum Schleswig e.V. trafen sich sieben Besucher und Besucherinnen an einem sonnigen Oktobertag zur Führung durch die Roosen-Trinks-Sammlung auf dem Wittkielhof.

Bei Tee und Gebäck erzählte Frau Roosen-Trinks der interessierten Besuchergruppe Einzelheiten zu ihrer 50 Jahre bestehenden Sammlung. Sie stellte heraus, dass durch die Kuratierung von Thorsten Brinkmann auch für sie selbst neue Bezüge und Zusammenhänge ihrer gesammelten Kunstwerke deutlich geworden seien. Nach der Begrüßungsrunde hatten alle zunächst Gelegenheit, selbst einen Rundgang vorzunehmen. Der Titel der Ausstellung „Der Mondwald und der unglaubliche Mai“ wirkte zunächst rätselhaft, wurde aber beim zweiten Durchgang, diesmal mit Führung, schon nach ein paar Metern klar. Es war der Bezug zwischen zwei Bildern, die sich gegenüber hingen und in Farbe und Form korrespondierten.

Frau Roosen-Trinks erklärte ruhig und detailliert, wie alle Exponate in irgendeiner Weise zusammenhängen. Die Führung endete in einem separierten Raum, in dem besondere Kunstwerke versammelt waren, die auch zum Verkauf standen.

Im Nu waren zwei Stunden vergangen. Bevor die nächste Gruppe zur Führung willkommen geheißen wurde, hatte die Schleswiger Besuchergruppe noch Gelegenheit, die Kinderausstellung zu bewundern. Kunstinteressierte Kinder hatten unter Anleitung eines renommierten Künstlers in Workshops mit Kindern eines der Werke des Künstlers kreativ nachempfunden. Die Ergebnisse waren zum großen Teil sehr überzeugend gelungen.

Die Besuchergruppe war sich einig, dass es ein lohnender Besuch gewesen war. Ein Jammer, dass nur so wenige dieser Einladung gefolgt waren.

Dietmar Wagner

PS.: Der Verein sucht dringend einen Kassenwart (m/w/d)

Jubiläums-Ausstellung auf dem Wittkielhof



Ausstellung „Der Mondwald und der unglaubliche Mai“



LieberTee

„In 80 Stories um die Welt“



Die beiden letzten Veranstaltungen vom Kulturtreff LieberTee „Zauber der Natur“ und „Filmland Schleswig-Holstein“ waren so gut besucht, dass es den Machern Freude macht, direkt auf den nächsten Abend hinzuweisen.

Natürlich ist es wieder ein Highlight. Denn es gibt einen Mitbürger unter uns, den können wir absolut als Kosmopolit bezeichnen. Hansjörg Dittmer kann von tausend Abenteuern berichten – in seinem Vortrag über „80 Stories um die Welt“ und wie man hört über lustige, verrückte, exotische und kaum glaubhafte Geschichten.

Da greift er sich mit bloßen Händen einen achtpfündigen Octopus, erzählt von einem Pferdetransport über den großen Teich, berichtet vom Lovepark in Lima oder Erlebnissen in der Wüste Thar, von russischen Zarenschlössern und von Vielem mehr. Es sind keine Sagen aus Tausendundeiner Nacht, sondern immer eigenes Geschehen.

Gefährliche Begegnungen hat er gefühlt immer vermeiden können und immer wieder auch rund um den Globus eine Menge Gastfreundschaft genießen können. Das gelang ihm aber auch dank eines besonderen Tricks. Und den wird er uns verraten.

Sein Vortrag mit Unterstützung von Power Point findet am **Dienstag, 23. April um 19 Uhr im Hause der Stadtwerke, Am Ilensee, Werkstr.1**, statt. Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird gerne angenommen.

Kulturtreff LieberTee

i.A. Christian D. Seifert

- Reparaturverglasungen
- Neuverglasungen
- Bildereinrahmungen
- Glashandel
- Glasbau
- Spiegel

GLAS
PROCHNOW

Schubystraße 52 - 24837 Schleswig
Telefon 04621 - 2 888 0

*Wir machen
mehr aus Glas!*

Was ist die *sliArt - Kulturinitiative* ?



Von links:
Ulrich George
und
Dietmar Wagner

Die **sliArt -Kulturinitiative** ist ursprünglich nach dem Tod von Helmut R. Klein und dem Verlust der Alten Spritfabrik als Veranstaltungsort aus der **Kunstinitiative Alte Spritfabrik** hervorgegangen, zunächst als Kunstinitiative, ab Januar 2024 -begrifflich weiter gefasst - als Kulturinitiative.

Folgende Veranstaltungen sind bisher entweder initiiert oder durchgeführt worden:

- Klavierkonzert: Rune Alver (Bergen) spielt Werke von Grieg
- Laura Lehaff (Kopenhagen) Christmas Carols & Arias
- Ausstellung Uschi Bramke /keramische Objekte und Zeichnungen

sliArt

- Versteht sich als Plattform und Brückenkopf in der Schleswiger Kulturszene für Künstler/innen rund um die Schlei
- will die Interessen Nicht-Schleswiger Kulturakteure vertreten
- will die Informationsbarriere zwischen Schleswig und Eckernförde durch Netzwerkarbeit überwinden
- will im Rahmen ihrer Möglichkeiten das kulturelle Leben in Schleswig und der Schleiregion durch Initiierung von verschiedensten Kulturveranstaltungen bereichern
- Versteht sich als Netzwerk von Kulturinitiativen in Angeln und Schwansen

Sprecher : **Ulrich George**

Koordinator : **Dietmar Wagner**



STADTMUSEUM SCHLESWIG

Unser Halbjahresprogramm



© Hanna Ward

ausprobieren, wie beispielsweise der Umgang mit dem Medium Fotografie. Die Ergebnisse ihrer künstlerischen Auseinandersetzungen werden ab Frühjahr 2024 in einer Ausstellung an zwei Standorten - auf Schloss Gottorf und im Stadtmuseum - präsentiert.

Das Projekt wird vom Land als Maßnahme für Teilhabe und Zusammenhalt (MaTZ), dem Kreis Schleswig-Flensburg sowie dem Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI) gefördert.

Draußen im Museum

Künstlerische Positionen zu Identität(en)

16. März bis 7. April 2024 (Palais, Stadtmuseum)

Eröffnung Freitag, 15. März um 11 Uhr

16. März bis 29. September

Museumsinsel, Schloss Gottorf

Wer bin ich? Wie sehen mich andere? Und was sagt meine Geschichte über mich aus? Rund 12 Teilnehmende mit und ohne Migrationshintergrund aus Schleswig haben sich über mehrere Monate im Kontext der Ausstellungen *UNICEF-Foto des Jahres* im Stadtmuseum und *Christo und Jeanne-Claude. Paris. New York. Grenzenlos* sowie *Samuel Fosso* auf Schloss Gottorf künstlerisch mit den existenziellen Fragen ihrer Identität auseinandergesetzt. Dabei konnten die Teilnehmenden unter professioneller Anleitung der Vermittlerinnen beider Häuser verschiedene Kunstformen



GDT - Europäischer Naturfotograf des Jahres

Die Siegerbilder des Wettbewerbs 2023

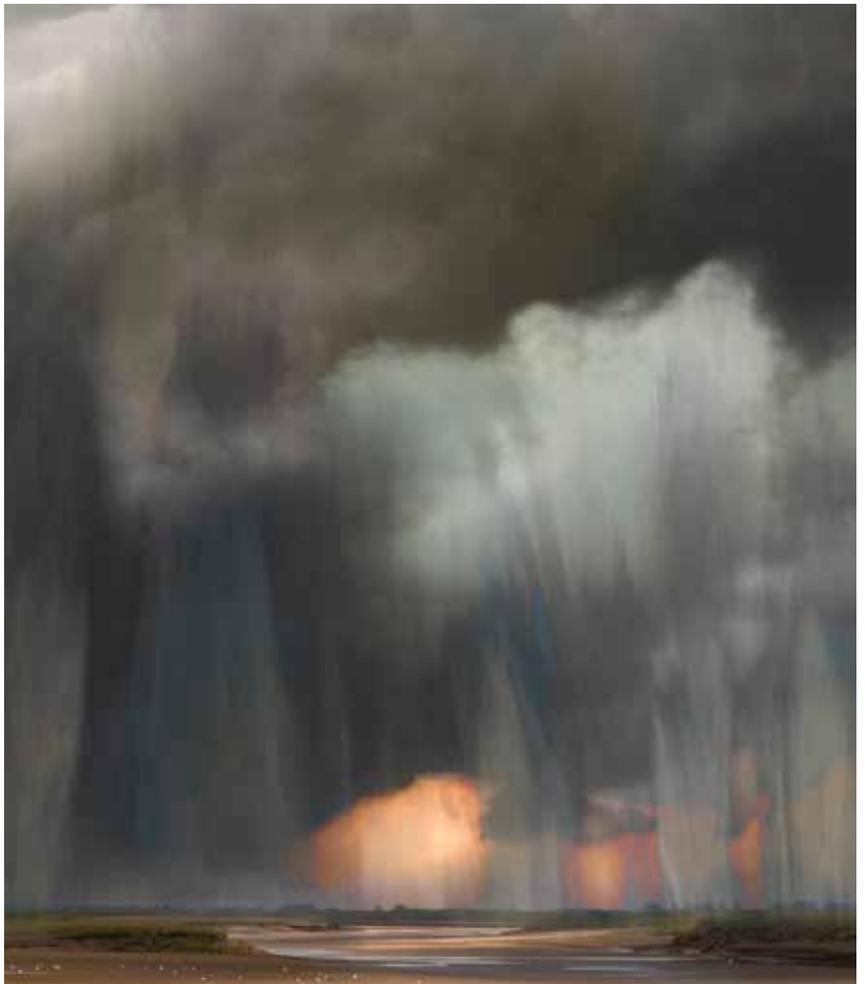
21. März – 23. Juni 2024 • S-Foto Forum (Ausstellungshalle und Stall)

Eröffnung Mittwoch, 20. März 2024 um 19 Uhr

Der Wettbewerb *Europäischer Naturfotograf des Jahres* ist einer der renommiertesten Wettbewerbe für moderne Naturfotografie, und das weit über die Grenzen Europas hinaus. 2023 sind mehr als 900 Fotograf*innen aus ganz Europa dem Aufruf der *Gesellschaft für Naturfotografie* (GDT) gefolgt und haben fast 18.000 Bilder zur 22. Auflage des Wettbewerbs *Europäischer Naturfotograf des Jahres* eingereicht. 107 Bilder in zehn Kategorien hatten es schließlich ins Finale geschafft und werden nun gemeinsam mit dem Fritz Pölking Preis im Stadtmuseum ausgestellt: Bilder, die überraschen und berühren, die zum Träumen einladen und zum Nachdenken anregen. Bilder, die uns die fragile Schönheit der Natur vor Augen führen und daran gemahnen, uns für ihren Erhalt einzusetzen. Gesamtsieger und damit *Europäischer Naturfotograf des Jahres 2023* wurde der spanische Fotograf Javier Aznar González de Rueda mit einem ungewöhnlichen Motiv. Es zeigt eine fürsorgliche Wanzen-Mutter mit ihrem Nachwuchs im größten Nationalpark Ecuadors, dem Yasuní Nationalpark.

Begleitend zum Wettbewerb ist im Tecklenborg Verlag ein Katalog mit allen platzierten Aufnahmen erschienen.

www.gdtfoto.de



Saskia Boelsums

© Saskia Boelsums

Liebe zur Landschaft

5. Juli - 15. September 2024 ·

S-Foto Forum (Ausstellungshalle und Stall)

Eröffnung Donnerstag, 4. Juli 2024 um 19 Uhr

Die Arbeiten der Niederländerin Saskia Boelsums überzeugen durch eine unverwechselbare Handschrift: überwältigend und malerisch, tiefgründig und mystisch. Sie zeigen die Schönheit der weiten niederländischen Landschaften, die blasse Reflexion des Mondlichts auf einem zugefrorenen See, das goldene Leuchten eines Getreidefeldes im Spätsommer, eine transparente, grüne Welle in grauer, stürmischer See. Die Arbeiten der Künstlerin erinnern an Künstler wie Meindert Hobbema, Jacob Van Ruisdael, Vincent Van Gogh oder Willem Maris. Der berühmte niederländische Himmel mit seinem flachen Horizont ist in der Kunst Boelsums genauso erlebbar wie in den Bildern der niederländischen und flämischen Malerei ab dem 17. Jahrhundert. Denn nicht dokumentarisches Arbeiten steht bei ihr im Vordergrund, sondern in erster Linie ihre persönliche Wahrnehmung und Interpretation einer Landschaft. Die Niederländerin geht deshalb in ihrer Kunst weit über die Bildvorstellung der klassischen Fotografie hinaus. Sie erschafft in ihren Werken vielmehr ihre eigenen Realitäten, indem sie ihre in der Natur aufgenommenen Bilder im Studio künstlerisch nachbearbeitet: wochen-, manchmal monatelang. Pixel für Pixel. So verdichtet Saskia Boelsums in ihren poetischen Bildern die Essenz ihrer Erfahrungen und macht sie für den Betrachtenden (nach)erlebbar.

www.saskiaboelsums.nl

Dr. Dörte Beier

GOTTORF

als Walkürens Schloss

Schloss Gottorf ist ein Mikrokosmos, in dem sich die vielfältige und wechselhafte deutsch-dänische Geschichte verdichtet. Gerade die Regentschaft Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf (1616-1659) gilt als kulturelle Glanzzeit des Gottorfer Hofes. Trotz widriger Zeitläufte, immerhin fiel der Dreißigjährige Krieg in seine Regierungszeit, entwickelte sich das kleine Fürstentum zu einer Regionalmacht und zum wichtigsten kulturellem Zentrum in Nordeuropa. Der ambitionierte Herzog zeigte sich als Förderer von Kunst, Wissenschaft und Kultur, schickte Gesandtschaften in ferne Länder, beauftragte den ersten Barockgarten nördlich der Alpen, botaniserte mit Leidenschaft, schuf eine bedeutende Kunstkammer und ließ den spektakulären Gottorfer Riesenglobus nach seinen Vorgaben vom Hofgelehrten Adam Olearius konstruieren. Seine Durchlaucht schuf gemeinsam mit Herzogin Maria Elisabeth, mit der er sechzehn Kinder hatte, in und um Gottorf herum einen Ort von Welt.

An diese Weltneugier und Weltläufigkeit gilt es anzuknüpfen, denn Provinz ist keine Frage der geografischen Lage, sondern der Haltung. Deshalb haben wir in diesem Jahr ein Ausstellungsprogramm zusammengestellt, das stark von globalen Fragen geprägt ist und zugleich den kulturellen und künstlerischen Resonanzraum der Schlossinsel bespielt.

Ganze acht Ausstellungen erwarten unsere Gäste: Anja Jensen zeigt in der Ausstellung *NO GO* die Lebenswelt in einem der gefährlichsten Viertel von Mexico-City. Die Retrospektive *Matthias Mansen. Triest und die Götter* präsentiert einen der prägnantesten Vertreter des zeitgenössischen Holzschnitts. Die Konzeptkünstlerin Anja Schindler bezieht sich in ihrer Ausstellung *Spiegel der Welt* auf die Gottorfer Kunstkammer, während der in New York lebende Künstler Ingo Günther 25 leuchtende Globen im Globushaus des Barockgartens ausstellt. Mit Kehinde Wileys Videowerk *Narrenschiff* haben wir eine der

derzeit gefragtesten künstlerischen Positionen für das zweite Kapitel der Ausstellung *Performing History* gewinnen können. Weiterhin zeigen wir Porträts aus der Sammlung Bönsch.

Das variantenreiche Programm wird gleichsam gekrönt durch die Ausstellung *Joana Vasconcelos. Le Château des Valkyries*. Joana Vasconcelos, geboren 1971 in Paris, verbindet in ihrem Werk mit einzigartiger Überzeugungskraft und Leichtigkeit Kunst, Mode und Design miteinander. Ausstellungen im Guggenheim-Museum in Bilbao, in den Schlossräumen von Versailles, im Louvre in Paris, in den Uffizien in Florenz und nicht zuletzt ihre spektakulären Beiträge zu den Biennalen 2005 und 2013 in Venedig haben sie zu einer weltweit gefragten Künstlerin gemacht, die mit ihren sinnlich theatralischen Werken das Publikum gleichermaßen fasziniert wie verzaubert. Joana Vasconcelos, deren Eltern nach der Nelkenrevolution von 1974 aus dem französischen Exil nach Portugal zurückkehrten, versteht sich als künstlerische Botschafterin ihres Landes. So ist ihr Werk geprägt von der Wertschätzung traditioneller portugiesischer Handwerks- und Handarbeitstechniken, die sie in neue Kontexte überführt, umdeutet und in die Welt hinausträgt. Dabei hinterfragt sie stereotype Vorstellungen von vermeintlicher Frauenkunst und unternimmt Exkurse in die portugiesische Architektur-, Stil- und Kolonialgeschichte. Die Verwendung von traditionellen Handarbeitstechniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln und Spitzenklöppelei sowie ein ausgeprägter Sinn für ornamentalen Überschwang sind charakteristisch für viele ihrer Arbeiten.

Insgesamt elf raumgreifende Installationen, darunter auch die Walküren *Marina Rinaldi* aus dem Jahr 2014, *Martha* von 2022 und *Dior (Paris)* von 2023 werden auf der Gottorfer Museumsinsel im Schloss, im Kreuzstall und in der Reithalle sowie



im Innenhof des Eisenkunstgussmuseums in Büdelsdorf zu sehen sein und zeigen die vielfältigen Facetten von Vasconcelos' künstlerischem Schaffen. Mit der Nachbarschaft zum Wikingermuseum Haithabu und den umfangreichen archäologischen Sammlungen im Haus ist Schloss Gottorf der prädestinierte Ort für diesen großen Auftritt der Künstlerin im hohen Norden.

Joana Vasconcelos' Walküren sind selbstbewusst schwebende Wesen aus Stoffen, Spitzen, Stickereien, Wolle, Pailletten, Perlen, Federn und LEDs, die ihre Tentakel in alle Richtungen ausstrecken und die Räume mit sanfter Macht einnehmen und besetzen. Im Vergleich zu ihren unbarmherzigen Namensgeberinnen aus der nordischen Mythologie, den dämonischen weiblichen Geisterwesen aus dem Gefolge Odins, deren Erscheinen zu Pferd und in funkelnden Rüstungen den Tod verheißt und Nordlichter an den Himmel zaubern sollen, wirken Vasconcelos' leuchtende Walküren friedlich und beschützend. Sie zeugen von weiblicher Selbstermächtigung und stehen für die Fähigkeit, das Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und die Verhältnisse zu ändern.

Am 25. April 2024 jährt sich der 50. Jahrestag der portugiesischen Nelkenrevolution, mit der die autoritäre Diktatur des Estado Novo beendet und Portugals Entwicklung zu einer stabilen repräsentativen Demokratie eingeleitet wurde. Es ist deshalb eine besonders große Freude, in diesem wichtigen Jubiläumsjahr eine so bedeutende Ausstellung auf Schloss Gottorf zeigen zu können.

Dr. Thorsten Sadowsky

Abbildungsnachweis:

Joana Vasconcelos

Royal Valkyrie [2012]

Handgefertigte
Wollhäkelarbeiten,
Filzapplikationen, Textilien,
Ornamente, aufblasbare
Komponenten, Transformator,
Stahlseile

625 x 600 x 900 cm

Sammlung der Künstlerin
Werk in Zusammenarbeit mit
Kunsthändler:innen aus Nisa
und mit Unterstützung von
„Manufacture Prelle, Paris“
hergestellt

Creditline für das Foto

© Royal Academy of Arts.

(Foto: David Parry).

Vergangenheit und Zukunft

Vor mehr als 30 Jahren fanden sich intelligente Leute in Schleswig zusammen, um einen Verein Kulturzentrum Schleswig ins Leben zu rufen. Der Anfang gestaltete sich schwierig, doch im Jahr 1992 hatte man eine gute Satzung entworfen – die sogar noch heute gilt! Die damaligen Akteure und auch ihre Nachfolger, die inzwischen einiges weiterentwickelt haben, sind nicht mehr oder sind nun nicht mehr dabei.

In dieser Zeitspanne hat sich manches erheblich gewandelt. Zwar gab es schon damals Com-puter, doch anfangs wurde

alles noch auf Papier festgehalten, sodass die Übergabe des Vereins an einen neuen Vorstand einfach war. Doch mit zunehmender Computer-Intelligenz wandelte ich das: heute ist es allerdings keineswegs einfacher, sondern viel komplizierter. Man fragt sich, sieht so Fortschritt aus? Ist unser Leben jetzt besser geworden als früher?

Und gar vor 100 oder gar vor 200 Jahren: alles sah noch ganz anders aus als Goethe und Napoleon lebten. Auch damals gab es Kriege, Tod und pestähnliche Krankheiten. Aber Goethe sagte schon: „Wer ewig strebend sich bemüht . . . **

Viele haben sich seitdem bemüht. Und ist nun alles besser geworden? Sind wir Menschen heute glücklicher? Mit Eisenbahnen und Autos und Flugzeugen, mit Foto und Film, mit Radio und Fernsehen, mit Raketen und ferngelenkten Drohnen . . . ?

Doch auf jeden Fall sind wir mit bald 10 Milliarden Menschen erheblich zahlreicher geworden. Irgendwie auch intelligenter?

Und jetzt haben wir sogar die „Künstliche Intelligenz“ entwickelt. Sie ist noch ganz jung, wird aber wachsen und immer intelligenter werden! Wird sie uns weiterbringen? Werden wir damit glücklicher werden? In 100 oder in 500 Jahre - wie sieht dann die Welt aus? Sicher hat dann die inzwischen Super-Künstliche Intelligenz längst festgestellt, dass es zu viele Menschen auf der Welt gibt und mit Viren oder uns heute noch unbekanntem Maßnahmen dafür gesorgt, dass das anders wird . . .

Noch bleibt uns aber Zeit, das Leben zu genießen (sagte schon Epikur).

Wolfgang Klockow



** ‚Wer ewig strebend sich bemüht, den können wir erlösen‘ (aus Goethes Faust)

Wir danken Dir, lieber Wolfgang, für Dein langjähriges Engagement im Verein Kulturzentrum Schleswig e.V. sowie im Kulturleben unserer Stadt und wünschen Dir, frei von Verpflichtungen, anregende Mußestunden und, im Sinne Epikurs, weiterhin ‚Genuss‘ am kulturellen Leben.

Dietmar Wagner

Ulrich George

Anke Carstens-Richter

... hierzu desweiteren der alte Goethe:

Hat der alte Hexenmeister
sich doch einmal wegbegeben!
Und nun sollen seine Geister
auch nach meinem Willen leben.

Seine Wort und Werke
merkt ich und den Brauch,
und mit Geistesstärke
tu ich Wunder auch.
Walle! walle
Manche Strecke,
daß, zum Zwecke,
Wasser fließe
und mit reichem, vollem Schwall
zu dem Bade sich ergieße.

Und nun komm, du alter Besen!
Nimm die schlechten Lumpenhüllen;
bist schon lange Knecht gewesen:
nun erfülle meinen Willen!
Auf zwei Beinen stehe,
oben sei ein Kopf,
eile nun und gehe
mit dem Wassertopf!

Walle! walle
manche Strecke,
daß, zum Zwecke,
Wasser fließe
und mit reichem, vollem Schwall
zu dem Bade sich ergieße.

Seht, er läuft zum Ufer nieder,
Währlich! ist schon an dem Flusse,
und mit Blitzesschnelle wieder
ist er hier mit raschem Gusse.
Schon zum zweiten Male!
Wie das Becken schwillt!
Wie sich jede Schale
voll mit Wasser füllt!

Stehe! stehe!
denn wir haben
deiner Gaben
vollgemessen! -
Ach, ich merk es! Wehe! wehe!
Hab ich doch das Wort vergessen!

Ach, das Wort, worauf am Ende
er das wird, was er gewesen.
Ach, er läuft und bringt behende!
Wärs du doch der alte Besen!
Immer neue Güsse
bringt er schnell herein,
Ach! und hundert Flüsse
stürzen auf mich ein.

Nein, nicht länger
kann ichs lassen;
will ihn fassen.
Das ist Tücke!
Ach! nun wird mir immer bänger!
Welche Miene! welche Blicke!

O du Ausgeburd der Hölle!
Soll das ganze Haus ersaufen?
Seh ich über jede Schwelle
doch schon Wasserströme laufen.
Ein verruchter Besen,
der nicht hören will!
Stock, der du gewesen,
steh doch wieder still!

Willst am Ende
gar nicht lassen?
Will dich fassen,
will dich halten
und das alte Holz behende
mit dem scharfen Beile spalten.

Seht da kommt er schleppend wieder!
Wie ich mich nur auf dich werfe,
gleich, o Kobold, liegst du nieder;
krachend trifft die glatte Schärfe.
Währlich, brav getroffen!
Seht, er ist entzwei!
Und nun kann ich hoffen,
und ich atme frei!

Wehe! wehe!
Beide Teile
stehn in Eile
schon als Knechte
völlig fertig in die Höhe!
Helft mir, ach! ihr hohen Mächte!

Und sie laufen! Naß und nässer
wirds im Saal und auf den Stufen.
Welch entsetzliches Gewässer!
Herr und Meister! hör mich rufen! -
Ach, da kommt der Meister!
Herr, die Not ist groß!
Die ich rief, die Geister
werd ich nun nicht los.

"In die Ecke,
Besen, Besen!
Seids gewesen.
Denn als Geister
ruft euch nur zu diesem Zwecke,
erst hervor der alte Meister."

Johann Wolfgang von Goethe 'Der Zauberlehrling'

was ich brauch

Das Blatt, den Griffel, den Rötel
Menschen wie DichundDich

Wir wissen, was das Feld uns bietet:

Die karge Saat

Die Schlehe, die Nuss

Die frostige Nacht

Den Stein

Den Mohn

Den Apfel, den Idun hütet bis heut.

Die Erdachse ist morsch

Das Land ausgemergelt

Die Sonne strahlt über

Der Mond, er winkt ab.

Noch stehen die heiter'n Sterne

In manchen Nächten - jetzt -

sind sie zum Umsteigen nah!

Auf ihnen spielt neue Musik.

Ich zieh die Haut über das alte Vorzeitfeld.

Nehm das Feuer.

Nehm die Lure. Die Saat. Die Schlehe. Die Nuss.

Nehm den Apfel, den Mohn und den Stein.

Nehm meinen Mantel.

Steig um.

Komm mit

Komm im letzten Nachzeitlicht.

© Marlies Jensen-Leier

Wat ick bruuken do

Dat Blatt, de Griffel, de Rötel

Minschen as DiundDi

Wi weeten, wat dat Feld uns bütt:

Dat beten Saat

De Schleeh, de Nööt

De frustige Nacht

De Steen

De Mohn

De Appel, de Idun noch hööden deit vundag

De Eer steiht op de Kipp

Dat Land is utmergelt

De Sunn strohlt över

De Maand, he winkt af.

Noch stohn se heiter an Heven, de Stirns

Mitünner des Nachts - nu -

Tum Umstiegen neehch!

Und höör Di dat an, dor speelt nüe Musik.

Ick treck dat Fell över dat oole Vörtiedfeld.

Nehm dat Fүү.

Nehm de Lure. De Saat. De Schleeh. De Nööt.

Nehm de Appel, de Mohn und de Steen.

Nehm mien Överrock.

Stieg um.

Kumm mit

Kumm in't letzte Notiedlicht.

© Marlies Jensen-Leier

Der Vorstand

Vorsitzender:	Dietmar Wagner	Schulstraße 8	24890 Süderfahrenstedt	(04623) 180 037
Stellv. Vorsitzender:	Ulrich George	Neufelder Weg 9b	24837 Schleswig	(04621) 285 67
Kassenwart:	N. N.			
Schriftführerin:	Dr. Anke Carstens-Richter	Süderholmstraße 32	24837 Schleswig	(04621) 292 35
Beisitzerin:	Petra Neumann	Erikstraße 21	24837 Schleswig	(04621) 314 92
Beisitzerin:	Heitraud Jepsen	Schulweg 7	24879 Neuberend	(04621) 588 9

Die Mitglieder

ALIBRIS Förderverein der Stadtbücherei SL
 Amnesty International, Gruppe Schleswig
 Autorengruppe CoLibri
 Briefmarken-AG der Domschule
 BUND Kreis-Gruppe Schleswig-Flensburg
 DA CAPO-Instrumentalensemble Schleswig
 Fotoclub Schleswig e. V.
 Förderverein Museum für Outsiderkunst
 Galerie Hornbrunnen
 Galerie Stexwig
 Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte
 Kammerorchester Schleswig
 Kunstverein Schleswig u. Umgebung e.V.
 LieberTee - kultureller Stadtteiltreff
 Michaelshof
 NABU Gruppe Schleswig
 Schleswiger Gesellschaft Justiz & Kultur e.V.
 Seebrücke Kreis Schleswig-Flensburg
 sliART-Kulturinitiative
 Theaterfreunde Schleswig e.V.
 Arbeitsgruppe Offene Ateliers in Schleswig

Ansprechpartner

Dr. Anke Carstens-Richter	Süderholmstraße 32	24837 Schleswig	(04621) 292 35
Heike Thiessen	Wieselweg 4	24837 Schleswig	(04621) 565 5
Manfred Augustin	Goethestraße 22	25813 Husum	(04841) 806 634
Rüdiger Kuehn	Klosterreihe 65	24879 Neuberend	(04621) 513 39
Rainer Borchering	Matzenberg 9	24884 Selk	(0173) 2 420 104
Schüssler, Angela	Suadicanistraße 1	24837 Schleswig	
Ingo Lau	Schneidemühler Str. 48	24837 Schleswig	(01520) 943 358 0
Inke Asmussen	Flensburger Straße 16	24837 Schleswig	(04621) 201 74
Matthias Kulcke	Hornbrunnen 4	24837 Schleswig	(04621) 301 388
M. Wichmann-Kramp	Strandweg 7	24857 Borgwedel	(04621) 307 441
Michael Schröter	Berliner Straße 4	24837 Schleswig	(0175) 2 595 633
Frauke Tappmeyer	Gorch-Fock-Straße 20	24340 Eckernförde	(04351) 897 066
Inke Asmussen	Flensburger Straße 16	24837 Schleswig	(04621) 201 74
Christian Seifert	Zum Netzetrockenplatz 2	24837 Schleswig	(04621) 855 375 0
Dr. Jürgen Kopp-Stache	Schulstraße 9	24881 Nübel	(04621) 531 72
Dörte Wedekind	Tanneneck 2	24860 Böklund	(04623) 932 924
Konstanze Görres-Ohde	OLG - Gottorfstraße 2	24837 Schleswig	(0170) 246 8072
Alfred Ebeling	Danziger Straße 7	24837 Schleswig	(04621) 287 34
Ulrich George	Neufelder Weg 9B	24837 Schleswig	(0176) 642161 38
Rainer Fricke	Seekamp 4	24850 Lürschau	(04621) 412 10
Susanne Pertiet	Kiebitzreihe 4	24837 Schleswig	(04621) 527 69

Vertreter der Stadt

Dose, Stephan	Bürgermeister	Rathausmarkt 1	24825 Schleswig	(04621) 814-100
Pfannkuch, Dr. Julia	Fachbereich	Bildung, Kultur u.Ordnung	24825 Schleswig	(04621) 814-300

Einzelmitglied

Brix, Inge	(04621) 271 86	Jensen-Leier	(04621) 855 381	Pfeifer, Johannes	(04621) 220 31
Conrad, Christa	(04621) 285 67	Jepsen, Jens-Dietrich	(04621) 588 9	van Rooyen, Susann	
George, Ulrich	0176 642 161 38	Magdanz, Amrei		Schmidt, Dr. Wieland	(04621) 9071 23
Heyer, Peter-Michael	(04621) 267 25	Oellerking, Annette	(04621) 360 436	Schady, Wulf	(04621) 200 990

Stand 1. 2. 2024

Herausgeber:

Kulturzentrum Schleswig e. V.

Redaktion:

Dietmar Wagner (v.i.S.d.P.)
 Dr. Anke Carstens-Richter
 Ulrich George

kulturzentrum-schleswig@gmx.de

Auflage: 1500



Erscheinungsweise: Frühjahr und Herbst

Vereine und Autoren sind für ihre Texte selbst verantwortlich.

Kopieren signierter Beiträge nach Genehmigung gestattet.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Für die Unterstützung bei der Erstellung dieses Heftes danken wir den Sponsoren.

Bären-Apotheke

Buchhandlung Schröder

Glaserei Prochnow

Provinzial Schleswig

Dr. Michael Sawade

Stadtwerke SH

Steuerberatungsgesellschaft

Weitkamp . Hirsch & Kollegen

VR Bank Schleswig-Mittelholstein

Zahnärzte an den Königswiesen

Geschäftsstelle u. Postanschrift

Schulstraße 8, 24890 Süderfahrenstedt
 Telefon 04623 - 180037
kulturzentrum-schleswig@gmx.de

Besprechungsräume

Kreiskulturstiftung, Suadicanistraße 1, Osteingang, 24837 Schleswig

Bankverbindung

Nord-Ostsee Sparkasse
 IBAN DE14 2175 0000 0000 0483 72

www.kulturzentrum-schleswig.de



WIKINGERSTADT
 SCHLESWIG

Gemeinsam schaffen wir Zukunft



Wir machen uns gemeinsam stark für Ihr zukunftsfähiges Zuhause in der Region Schleswig, Eckernförde und Rendsburg.



Informationen finden Sie unter:
www.stadtwerke-sh.de